



Informatica®  
10.4.0

Upgrade von Version 10.2.1  
(10.4.0)

Informatica Upgrade von Version 10.2.1 (10.4.0)

10.4.0

Dezember 2019

© Copyright Informatica LLC 2006, 2020

Diese Software und die Dokumentation werden nur im Rahmen eines eigenen Lizenzvertrags zur Verfügung gestellt, der Beschränkungen für die Verwendung und Weitergabe enthält. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Informatica LLC darf kein Teil dieses Dokuments zu irgendeinem Zweck vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht.

Informatica, das Informatica-Logo, PowerCenter und PowerExchange sind Marken oder eingetragene Marken der Informatica LLC in den Vereinigten Staaten von Amerika und zahlreichen anderen Ländern der Welt. Eine aktuelle Liste der Informatica-Marken ist im Internet auf <https://www.informatica.com/trademarks.html> verfügbar. Alle weiteren Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Markennamen oder Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Den RECHTEN DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN unterliegende Programme, Software, Datenbanken und zugehörige Dokumentation und technische Daten, die an Kunden der Regierung der Vereinigten Staaten geliefert werden, sind "kommerzielle Computersoftware" oder "kommerzielle technische Daten" gemäß der anwendbaren Beschaffungsverordnung der Vereinigten Staaten (Federal Acquisition Regulation – FAR) und der ergänzenden Bestimmungen der spezifischen Behörde. Damit unterliegen die Nutzung, das Kopieren, die Offenlegung, das Modifizieren und die Anpassung den im anwendbaren Regierungsvertrag gemachten Einschränkungen und Lizenzbedingungen und, soweit im Rahmen der Bedingungen des Regierungsvertrags und der in FAR 52.227-19 aufgeführten Rechte anwendbar, der Lizenz für die kommerzielle Computersoftware.

Teile dieser Software und/oder Dokumentationen unterliegen dem Urheberrecht Dritter. Die erforderlichen Hinweise auf Drittanbieter sind im Lieferumfang des Produkts enthalten.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Wenn Sie Probleme in dieser Dokumentation finden, melden Sie sie uns unter [infa\\_documentation@Informatica.com](mailto:infa_documentation@Informatica.com).

Informatica-Produkte unterliegen einer Gewährleistung gemäß den Geschäftsbedingungen der Vereinbarungen, unter denen sie bereitgestellt werden. INFORMATICA STELLT DIE INFORMATIONEN IN DIESEM DOKUMENT OHNE MÄNGELGEWÄHR UND OHNE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG JEDLICHER ART ZUR VERFÜGUNG. DIES GILT EINSCHLIESSLICH FÜR GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN ÜBER DIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.

Publikationsdatum: 2020-02-24

# Inhalt

<b>Einleitung .....</b>	<b>6</b>
Informatica-Ressourcen. ....	6
Informatica-Netzwerk. ....	6
Informatica-Wissensdatenbank. ....	7
Informatica-Dokumentation. ....	7
Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen. ....	7
Informatica Velocity. ....	7
Informatica Marketplace. ....	7
Globaler Kundensupport von Informatica. ....	7
 <b>Kapitel 1: Upgrade-Übersicht.....</b>	 <b>8</b>
Informatica-Upgrade. ....	8
Informatica-Upgrade Support. ....	8
Upgrade-Vorgang. ....	9
 <b>Kapitel 2: Vor dem Upgrade der Domäne unter Linux.....</b>	 <b>11</b>
Lesen der Versionshinweise. ....	11
Überprüfen der Systemvoraussetzungen. ....	11
Verify the Domain Upgrade Requirements. ....	11
Überprüfen von temporärem Speicherplatz und von Berechtigungen. ....	12
Überprüfen der Distributionen. ....	12
Überprüfen der Patch-Anforderungen unter Linux. ....	13
Überprüfen der Umgebungsvariablen. ....	14
Extrahieren der Dateien des Installationsprogramms. ....	15
Ausführen von Informatica Upgrade Advisor. ....	16
 <b>Kapitel 3: Vorbereiten für das Upgrade.....</b>	 <b>18</b>
Data Transformation-Dateien sichern. ....	18
Vorbereiten des Modellrepositorys. ....	19
Vorbereitung des Datenintegrationsdiensts. ....	19
Vorbereiten der Referenzdatenverzeichnisse. ....	19
Sichern von Datenbanken. ....	19
Vorbereiten der Domäne. ....	19
Herunterfahren der Domäne. ....	20
Sichern der Domäne. ....	20
 <b>Kapitel 4: Upgrade der Domäne.....</b>	 <b>22</b>
Upgrade der Domäne – Übersicht. ....	22
Aktualisieren im Konsolenmodus. ....	23
Aktualisieren im automatischen Modus. ....	25

Verschlüsseln von Passwörtern in der Eigenschaftendatei. . . . .	25
Erstellen der Eigenschaftendatei. . . . .	26
Ausführen des automatischen Installationsprogramms. . . . .	27
Fehlerbehebung beim Domänen-Upgrade. . . . .	28

## **Kapitel 5: Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration. 29**

Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration – Überblick. . . . .	29
Migrieren in eine andere Datenbank. . . . .	30
Migrieren der Installation auf einen anderen Computer. . . . .	30
Kopieren der Installationsverzeichnisse. . . . .	31
Ermitteln der Portverfügbarkeit unter Windows. . . . .	31
Step 3. Create a System User Account. . . . .	32
Schritt 4. Konfigurieren nativer Konnektivität auf Dienstcomputern. . . . .	32
Schritt 5. Installieren der Datenbank-Clientsoftware. . . . .	32
Schritt 6. Konfigurieren von Umgebungsvariablen für Datenbank-Clients. . . . .	33
Aktualisieren im automatischen Modus. . . . .	34
Abschließen der Knotenkonfigurationsänderung. . . . .	34
Leeren des Browser-Cache. . . . .	34
Konfigurieren der Gebietsschema-Umgebungsvariablen. . . . .	34
Konfigurieren von Bibliothekspfad-Umgebungsvariablen. . . . .	35
Überprüfen des dynamischen Portnummernbereichs. . . . .	36
Überprüfen des Knoten-Backup-Verzeichnisses. . . . .	36
Konfigurieren der PowerExchange-Adapter. . . . .	36

## **Kapitel 6: Anwendungsdienst aktualisieren..... 37**

Upgrade des Anwendungsdiensts - Übersicht. . . . .	37
Berechtigungen für das Upgrade von Diensten. . . . .	37
Dienst-Upgrade von früheren Versionen. . . . .	38
Ausführen des Dienst-Upgrade-Assistenten. . . . .	38
Überprüfen des Upgrades des Modellrepository-Diensts. . . . .	39
Objektabhängigkeitsgrafik. . . . .	39
Erweiterte Eigenschaften für den Modellrepository-Dienst. . . . .	40

## **Kapitel 7: Upgrade des Informatica-Client..... 41**

Upgrade des Informatica-Client - Übersicht. . . . .	41
Upgrade des Informatica-Client - Optionen. . . . .	42
Aktualisieren im Grafikmodus. . . . .	42
Aktualisieren im automatischen Modus. . . . .	43
Erstellen der Eigenschaftendatei. . . . .	44
Ausführen des automatischen Installationsprogramms. . . . .	44

## **Kapitel 8: Nach dem Upgrade..... 45**

Migrieren auf PostgreSQL . . . . .	45
------------------------------------	----

Sichere Client-Verbindungen zur Domäne. . . . .	46
Update des Protokollereignisverzeichnisses. . . . .	47
Metadaten-Zugriffsdienst. . . . .	47
Erstellen des Metadaten-Zugriffsdiensts. . . . .	48
Analyst-Dienst. . . . .	49
Überprüfen des Cache-Speicherorts für die Einfachdatei. . . . .	49
Überprüfen des temporären Exportdateiverzeichnisses. . . . .	49
Recyceln des Analyst-Dienstes. . . . .	49
<b>Anhang A: Checkliste für das Upgrade. . . . .</b>	<b>51</b>
Checkliste für das Upgrade - Übersicht. . . . .	51
Vor dem Upgrade der Domäne. . . . .	51
Upgrade der Domäne. . . . .	52
Vor dem Upgrade der Anwendungsdienste. . . . .	53
Upgrade des Anwendungsdiensts. . . . .	53
Upgrade des Informatica-Client. . . . .	54
After You Upgrade. . . . .	54
<b>Index. . . . .</b>	<b>56</b>

# Einleitung

Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Upgrade-Handbuch, um das Produkt zu aktualisieren.

Zusätzlich zu den Upgrade-Schritten enthält dieses Handbuch auch Vor- und Nachinstallationsaufgaben.

Dieses Handbuch richtet sich an Systemadministratoren, die für Upgrades des Produkts verantwortlich sind.

Im Upgrade-Handbuch erhalten Sie Informationen zum Aktualisieren der Dienste und Clients für die Informatica-Domäne. Überprüfen Sie die Datenbankanforderungen und richten Sie die Datenbanken für die Domäne ein. Sie können die Verteilungen für die unterstützten Produkte in den nativen und nicht nativen Umgebungen überprüfen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die minimalen Systemanforderungen für Installation, temporären Festplattenspeicher, Portverfügbarkeit, Datenbanken und Anwendungsdiensthardware erfüllt.

Sie können die Produktdienste und -Clients auf einem oder mehreren Computern aktualisieren. Führen Sie das Serverinstallationsprogramm aus, um Upgrades auf allen Knoten durchzuführen. Nach dem Upgrade der Domäne müssen Sie sich beim Administrator Tool anmelden und die Anwendungsdienste aktualisieren. Anschließend können Sie die Informatica-Clients auf allen Computern aktualisieren.

## Informatica-Ressourcen

Informatica stellt Ihnen über das Informatica-Netzwerk und andere Online-Portale zahlreiche Produktressourcen zur Verfügung. Nutzen Sie die Ressourcen, um Ihre Informatica-Produkte und -Lösungen optimal zu nutzen und von anderen Informatica-Benutzern und Fachspezialisten zu lernen.

### Informatica-Netzwerk

Das Informatica-Netzwerk bietet Zugriff auf zahlreiche Ressourcen, darunter die Informatica-Wissensdatenbank und der globale Kundensupport von Informatica. Um auf das Informatica-Netzwerk zuzugreifen, besuchen Sie <https://network.informatica.com>.

Als Mitglied des Informatica-Netzwerks haben Sie die folgenden Optionen:

- Durchsuchen Sie die Wissensdatenbank nach Produktressourcen.
- Zeigen Sie Informationen zur Produktverfügbarkeit an.
- Erstellen und überprüfen Sie Ihre Supportfälle.
- Ihr lokales Informatica-Netzwerk für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

## Informatica-Wissensdatenbank

In der Informatica-Wissensdatenbank finden Sie Produktressourcen wie beispielsweise praktische Anleitungen, Best Practices, Videotutorials und Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Zum Durchsuchen der Wissensdatenbank besuchen Sie <https://search.informatica.com>. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Wissensdatenbank haben, wenden Sie sich per E-Mail an das Team der Informatica-Wissensdatenbank unter [KB\\_Feedback@informatica.com](mailto:KB_Feedback@informatica.com).

## Informatica-Dokumentation

Verwenden Sie das Informatica-Dokumentationsportal, um in einer umfangreichen Dokumentationsbibliothek nach aktuellen und neuen Produktversionen zu suchen. Um das Dokumentationsportal zu erkunden, besuchen Sie <https://docs.informatica.com>

Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Produktdokumentation haben, wenden Sie sich an das Informatica-Dokumentationsteam unter [infa\\_documentation@informatica.com](mailto:infa_documentation@informatica.com)

## Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen

Produktverfügbarkeitsmatrizen (PAMs) geben die Versionen der Betriebssysteme, Datenbanken und Typen von Datenquellen und Zielen an, die in einer Produktversion unterstützt werden. Sie können die Informatica-PAMs unter <https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices> durchsuchen.

## Informatica Velocity

Informatica Velocity ist eine Sammlung von Tipps und Best Practices, die von den Professionellen Informatica-Diensten entwickelt wurden und auf praktischen Erfahrungen aus Hunderten von Datenmanagementprojekten basieren. Informatica Velocity umfasst das gesammelte Wissen von Informatica-Beratern, die mit Unternehmen auf der ganzen Welt zusammenarbeiten, um erfolgreiche Datenmanagementlösungen zu planen, zu entwickeln, bereitzustellen und zu warten.

Die Informatica Velocity-Ressourcen finden Sie unter <http://velocity.informatica.com>. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zu Informatica Velocity haben, wenden Sie sich an die professionellen Informatica-Dienste unter [ips@informatica.com](mailto:ips@informatica.com).

## Informatica Marketplace

Informatica Marketplace ist ein Forum, das Lösungen zur Erweiterung und Verbesserung Ihrer Informatica-Implementierungen bereitstellt. Nutzen Sie die zahlreichen Lösungen von Informatica-Entwicklern und -Partnern im Marketplace, um Ihre Produktivität zu steigern und die Implementierungsdauer Ihrer Projekte zu verkürzen. Den Informatica Marketplace finden Sie unter <https://marketplace.informatica.com>.

## Globaler Kundensupport von Informatica

Sie können sich telefonisch oder über das Informatica-Netzwerk an ein Global Support-Center wenden.

Die Telefonnummer des globalen Kundensupports von Informatica vor Ort finden Sie auf der Informatica-Website unter folgender Verknüpfung:

<https://www.informatica.com/services-and-training/customer-success-services/contact-us.html>.

Um im Informatica-Netzwerk nach Online-Supportressourcen zu suchen, besuchen Sie <https://network.informatica.com> und wählen Sie die eSupport-Option aus.

# KAPITEL 1

## Upgrade-Übersicht

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Informatica-Upgrade, 8](#)
- [Informatica-Upgrade Support, 8](#)
- [Upgrade-Vorgang, 9](#)

## Informatica-Upgrade

Die Informatica-Plattform besteht aus einer Serverkomponente und einer oder mehreren Client-Komponenten. Informatica verfügt über separate Installationsprogramme für das Upgrade der Informatica-Dienste und -Clients.

Wenn Sie jeden Knoten in der Domäne aktualisieren, können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um Änderungen am Hostnamen, an den Portnummern oder an der Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank des Knotens zuzulassen.

## Informatica-Upgrade Support

Sie können von Informatica 10.0, 10.1, 10.1.1, 10.2, 10.2.1 und 10.2.2 ein Upgrade direkt auf Version 10.4.0 durchführen.

Wenn die aktuell installierte Produktversion nicht auf Informatica 10.4.0 aktualisiert werden kann, ist zunächst ein Upgrade auf eine unterstützte Version erforderlich. Um zu ermitteln, welche Informatica-Produktversion installiert ist, klicken Sie auf **Hilfe > Über Informatica Administrator** im Kopfbereich von Informatica Administrator.

**Hinweis:** Informationen zur Unterstützung von EOL-Anweisungen erhalten Sie beim globalen Kundensupport von Informatica oder unter <https://network.informatica.com/docs/DOC-16182>.



# Upgrade-Vorgang

Das Upgrade der Informatica-Dienste und Informatica-Clients besteht aus mehreren Phasen.

Das Upgrade besteht aus den folgenden Phasen:

1. Führen Sie die Aufgaben vor dem Upgrade für die Domäne aus, um sicherzustellen, dass das Installationsprogramm erfolgreich ausgeführt werden kann.
2. Aktualisieren Sie die Domäne. Führen Sie für das Upgrade der Domäne das Informatica-Server-Installationsprogramm aus und wählen Sie die Upgrade-Option aus. Der Domänen-Upgrade-Assistent installiert die Serverdateien und konfiguriert die Domäne. Wenn die Domäne mehrere Knoten aufweist, müssen Sie alle Knoten aktualisieren. Wenn Sie jeden Knoten in der Domäne aktualisieren, können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um Änderungen am Hostnamen, an den Portnummern oder an der Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank des Knotens zuzulassen.

In der folgenden Tabelle werden die vom Installationsprogramm beim Upgrade der Domäne ausgeführten Aktionen beschrieben:

Aufgaben	Beschreibung
Führt Informatica Upgrade Advisor aus..	Das Installationsprogramm führt das Vor-Upgrade zur Validierung der Dienste aus und sucht nach veralteten Diensten, einer unterstützten Datenbank und einem unterstützten Betriebssystem in der Domäne. Beheben Sie die Konflikte, bevor Sie das Upgrade fortsetzen
Installiert Informatica.	Installiert die Informatica-Verzeichnisse und -Dateien im neuen Verzeichnis.
Kopiert das Verzeichnis „infa_shared“.	Kopiert den Inhalt des Verzeichnisses „infa_shared“ aus dem vorhandenen Installationsverzeichnis in das neue Installationsverzeichnis.
Kopiert die Verschlüsselungsschlüsseldatei.	Kopiert die Verschlüsselungsschlüsseldatei der Domäne aus dem vorhandenen Installationsverzeichnis in das beim Upgrade festgelegte Verzeichnis.
Verwendet die vorhandene Domäne Kerberos-Authentifizierung, werden die Kerberos-Konfigurationsdatei und die Keytab-Dateien kopiert.	Kopiert die Kerberos-Konfigurationsdatei aus dem vorhandenen Installationsverzeichnis in das neue Installationsverzeichnis. Kopiert die Keytab-Dateien aus dem vorhandenen Installationsverzeichnis in das beim Upgrade festgelegte Verzeichnis des Verschlüsselungsschlüssels.
Aktualisiert die Domäne.	Das Upgrade behält die Benutzer- und Administratorkonten in der Domäne bei.
Startet die Informatica-Dienste.	Startet die Informatica-Dienste auf dem Knoten.

3. Aktualisieren Sie die Anwendungsdienste: Nach dem Upgrade der Domäne melden Sie sich im Administrator Tool an und aktualisieren die Anwendungsdienste. Der Dienst-Upgrade-Assistent bietet eine Liste aller Anwendungsdienste, die aktualisiert werden müssen. Er führt ein Upgrade der Dienste in der Reihenfolge durch, in der sie von den abhängigen Objekten benötigt werden.
4. Aktualisieren Sie Informatica Developer auf allen Computern.

**Hinweis:** Mit dem Developer Tool aus einer früheren Version kann keine Verbindung zur Informatica-Domäne hergestellt werden.

Für das Upgrade des Informatica-Clients führen Sie das Installationsprogramm aus und wählen Sie die Upgrade-Option. Wenn die Clients auf mehreren Computern installiert sind, führen Sie ein Upgrade der Clients auf allen Computern aus.

5. Führen Sie die Aufgaben nach dem Upgrade aus.

**Hinweis:** Wenn Sie ein Upgrade der Informatica-Installation auf mehreren Computern vornehmen, führen Sie das erste Upgrade anhand der detaillierten Anweisungen in dieser Anleitung durch. Weitere Installationen können nach der Upgrade-Prüfliste im Anhang erfolgen.

## KAPITEL 2

# Vor dem Upgrade der Domäne unter Linux

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Lesen der Versionshinweise, 11](#)
- [Überprüfen der Systemvoraussetzungen, 11](#)
- [Extrahieren der Dateien des Installationsprogramms, 15](#)
- [Ausführen von Informatica Upgrade Advisor, 16](#)

## Lesen der Versionshinweise

Lesen Sie die Informatica-Versionshinweise, um mehr über Aktualisierungen der Installation und den Upgradeprozess zu erfahren. Außerdem können Sie Informationen über bekannte und behobene Einschränkungen für die Version finden.

## Überprüfen der Systemvoraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die minimalen Systemanforderungen für Installation, temporären Festplattenspeicher, Portverfügbarkeit, Datenbanken und Anwendungsdiensthardware erfüllt.

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

## Verify the Domain Upgrade Requirements

Verify that your machine meets the minimum system requirements to upgrade the Informatica domain.

Ensure that you have a minimum disk space of 13 GB and a RAM of 4 GB to upgrade the Informatica domain.

**Hinweis:** When you upgrade, the installer requires an additional disk space used by the existing infa\_shared directory.

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

## Überprüfen von temporärem Speicherplatz und von Berechtigungen

Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die Mindestsystemanforderungen für den temporären Festplattenspeicher, Berechtigungen für die temporären Dateien und die Informatica-Client-Tools erfüllt.

### **Speicherplatz für die temporären Dateien**

Das Installationsprogramm schreibt temporäre Dateien auf die Festplatte. Stellen Sie sicher, dass für die Installation 1 GB Speicherplatz auf dem Computer vorhanden ist. Wenn die Installation abgeschlossen ist, werden die temporären Dateien gelöscht und der Speicherplatz wird freigegeben.

Um Informatica mit aktivierten Anwendungsdiensten zu installieren, stellen Sie einen minimalen Festplattenspeicher von 18 GB und einen Arbeitsspeicher von 6 GB RAM sicher. Von den 18 GB Festplattenspeicher werden 14 GB für die Binärdateien der Produktinstallation benötigt. Je nach den Laufzeitkonfigurationen, die Sie ausführen, können die Informatica-Dienste einen Festplattenspeicher um 13.846 MB verwenden. 1 GB Festplattenspeicher wird als temporärer Festplattenspeicher verwendet.

### **Berechtigungen für die temporären Dateien**

Vergewissern Sie sich, dass Sie über Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen auf das `/tmp`-Verzeichnis verfügen.

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

## Überprüfen der Distributionen

Überprüfen Sie die Distributionen für die nicht nativen Umgebungen.

In jeder Version kann Informatica Unterstützung für die nicht nativen Distributionen und Distributionsversionen hinzufügen, zurückstellen und einstellen. Informatica kann die Unterstützung für zurückgestellte Versionen in einer zukünftigen Version wiederherstellen. Eine Liste der neuesten unterstützten Versionen finden Sie in der Produktverfügbarkeitsmatrix im Informatica-Kundenportal:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

## Überprüfen der Patch-Anforderungen unter Linux

Bevor Sie die Informatica-Dienste installieren, stellen Sie sicher, dass der Computer über die erforderlichen Betriebssystem-Patches und Bibliotheken verfügt.

### PowerCenter unter Linux

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung der Patches und Bibliotheken, die die Informatica-Dienste für PowerCenter unter Linux benötigen:

Plattform	Betriebssystem	Betriebssystem-Patch
zLinux	Red Hat Enterprise Linux 6.9	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: <ul style="list-style-type: none"><li>- e2fsprogs-libs-&lt;version&gt;.el6.s390</li><li>- keyutils-libs-&lt;version&gt;.el6.s390</li><li>- libselinux-&lt;version&gt;.el6.s390</li><li>- libsepol-&lt;version&gt;.el6.s390</li></ul>
AWS Linux	AWS Linux Version 2 (Karoo) – 2.0.20190618	Alle folgenden Pakete: <ul style="list-style-type: none"><li>- e2fsprogs-libs-1.42.9-12.amzn2.0.2.x86_64</li><li>- keyutils-libs-1.5.8-3.amzn2.0.2.x86_64</li><li>- libselinux-2.5-12.amzn2.0.2.x86_64</li><li>- libsepol-2.5-8.1.amzn2.0.2.x86_64</li></ul>
Ubuntu	16.04.5	Alle folgenden Pakete: <ul style="list-style-type: none"><li>- e2fsprogs-1.42.13-1ubuntu1-amd64-ext2/ext3/ext4 Dateisystemdienstprogramme</li><li>- libkeyutils1:amd64-1.5.9-8ubuntu1-amd64-Linux Schlüsselverwaltungsdienstprogramme (Bibliothek)</li><li>- libselinux1:amd64-2.4-3build2-amd64-SELinux Gemeinsame Laufzeitbibliotheken</li><li>- libsepol1:amd64-2.4-2-amd64-SELinux Bibliothek zur Verwaltung von binären Sicherheitsrichtlinien</li></ul>
Linux-x64	Red Hat Enterprise Linux 6.7	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: <ul style="list-style-type: none"><li>- e2fsprogs-libs-&lt;version&gt;.el6</li><li>- keyutils-libs-&lt;version&gt;.el6</li><li>- libselinux-&lt;version&gt;.el6</li><li>- libsepol-&lt;version&gt;.el6</li></ul>
Linux-x64	Red Hat Enterprise Linux 7.3	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: <ul style="list-style-type: none"><li>- e2fsprogs-libs-&lt;version&gt;.el7</li><li>- keyutils-libs-&lt;version&gt;.el7</li><li>- libselinux-&lt;version&gt;.el7</li><li>- libsepol-&lt;version&gt;.el7</li></ul>
Linux-x64	SUSE Linux Enterprise Server 11	Service Pack 4
Linux-x64	SUSE Linux Enterprise Server 12	Service Pack 2

## Data Engineering unter Linux

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung der Patches und Bibliotheken, die die Informatica-Dienste für Data Engineering unter Linux benötigen:

Plattform	Betriebssystem	Betriebssystem-Patch
AWS Linux	AWS Linux Version 2 (Karoo) - 2.0.20190618	Alle folgenden Pakete: <ul style="list-style-type: none"><li>- e2fsprogs-libs-1.42.9-12.amzn2.0.2.x86_64</li><li>- keyutils-libs-1.5.8-3.amzn2.0.2.x86_64</li><li>- libselinux-2.5-12.amzn2.0.2.x86_64</li><li>- libsepol-2.5-8.1.amzn2.0.2.x86_64</li></ul>
Ubuntu	16.04.5	Alle folgenden Pakete: <ul style="list-style-type: none"><li>- e2fsprogs-1.42.13-1ubuntu1-amd64-ext2/ext3/ext4-Dateisystemdienstprogramme</li><li>- libkeyutils1:amd64-1.5.9-8ubuntu1-amd64-Linux Schlüsselverwaltungsdienstprogramme (Bibliothek)</li><li>- libselinux1:amd64-2.4-3build2-amd64-SELinux Gemeinsame Laufzeitbibliotheken</li><li>- libsepol1:amd64-2.4-2-amd64-SELinux Bibliothek zur Verwaltung von binären Sicherheitsrichtlinien</li></ul>
Linux-x64	Red Hat Enterprise Linux 6.7	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: <ul style="list-style-type: none"><li>- e2fsprogs-libs-&lt;version&gt;.el6</li><li>- keyutils-libs-&lt;version&gt;.el6</li><li>- libselinux-&lt;version&gt;.el6</li><li>- libsepol-&lt;version&gt;.el6</li></ul>
Linux-x64	Red Hat Enterprise Linux 7.3	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: <ul style="list-style-type: none"><li>- e2fsprogs-libs-&lt;version&gt;.el7</li><li>- keyutils-libs-&lt;version&gt;.el7</li><li>- libselinux-&lt;version&gt;.el7</li><li>- libsepol-&lt;version&gt;.el7</li></ul>
Linux-x64	SUSE Linux Enterprise Server 11	Service Pack 4
Linux-x64	SUSE Linux Enterprise Server 12	Service Pack 2

## Überprüfen der Umgebungsvariablen

Konfigurieren Sie die Umgebungsvariablen so, dass sie mit der Installation von Informatica funktionieren.

In der folgenden Tabelle werden die zu überprüfenden Umgebungsvariablen beschrieben:

Variable	Beschreibung
IATEMPDIR	Der Speicherort der während der Installation erstellten temporären Dateien. Informatica benötigt 1 GB Speicherplatz auf der Festplatte für temporäre Dateien. Konfigurieren Sie die Umgebungsvariable, wenn keine temporären Dateien im Verzeichnis /tmp erstellt werden sollen.
INFA_DOMAINS_FILE	Enthält den Speicherort der Datei „domains.infa“. Löschen Sie diese Variable, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen.
INFA_HOME	Enthält den Speicherort des Informatica-Installationsverzeichnisses. Löschen Sie diese Variable, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen.
LANG und LC_ALL	Ändern Sie das Gebietsschema, um die entsprechende Zeichenkodierung für die Terminalsitzung festzulegen. Legen Sie zum Beispiel die Kodierung auf <code>Latin1</code> oder <code>ISO-8859-1</code> für Französisch; <code>EUC-JP</code> oder <code>UMSCHALT JIS</code> für Japanisch; oder <code>UTF-8</code> für Chinesisch oder Koreanisch fest. Die Zeichenkodierung legt die Arten von Zeichen fest, die auf dem UNIX-Terminal angezeigt werden.
DISPLAY	Löschen Sie die DISPLAY-Umgebung, bevor Sie das Installationsprogramm ausführen. Die Installation schlägt möglicherweise fehl, wenn die DISPLAY-Umgebungsvariable einen Wert aufweist.
Bibliothekspfad	Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariablen des Bibliothekspfads keine früheren Versionen von Informatica enthalten.
PATH	Vergewissern Sie sich, dass die Umgebungsvariable PATH keine frühere Versionen von Informatica enthält.

## Extrahieren der Dateien des Installationsprogramms

Die Installationsprogrammdateien sind komprimiert und werden als komprimierte Datei verteilt.

Sie können die Installationsdatei über den FTP-Link abrufen, der in der Erfüllungse-Mail enthalten ist. Laden Sie die TAR-Datei der Informatica-Installation von der Informatica Electronic Software Download-Site in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer herunter und extrahieren Sie die Installationsprogrammdateien.

Extrahieren Sie die Dateien des Installationsprogramms in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer. Der Benutzer, der das Installationsprogramm ausführt, muss über Lese- und Schreibberechtigungen für das Verzeichnis der Installationsdateien sowie über Ausführungsberechtigungen für die ausführbare Datei verfügen.

**Hinweis:** Achten Sie darauf, die Datei in ein lokales Verzeichnis oder ein gemeinsam genutztes Netzlaufwerk herunterzuladen, das auf Ihrem Computer zugeordnet ist. Sie können dann die Dateien des Installationsprogramms extrahieren. Sie können jedoch das Installationsprogramm nicht aus einer zugeordneten Datei ausführen. Kopieren Sie die extrahierten Dateien in ein lokales Laufwerk und führen Sie anschließend das Installationsprogramm aus.

# Ausführen von Informatica Upgrade Advisor

Führen Sie vor einem Upgrade Informatica Upgrade Advisor aus, um die Dienste zu validieren und nach veralteten Diensten, einer unterstützten Datenbank und einem unterstützten Betriebssystem in der Domäne zu suchen.

1. Melden Sie sich mit einem Systembenutzerkonto am Computer an.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Domäne und die Dienste ausgeführt werden, bevor Sie Informatica Upgrade Advisor ausführen.
3. Führen Sie über eine Shell-Befehlszeile die Datei „install.sh“ im Root-Verzeichnis aus.  
Der Installer zeigt die Nachricht an, um sicherzustellen, dass die Gebietsschema-Umgebungsvariablen gesetzt sind.
4. Wurden die Umgebungsvariablen nicht eingestellt, drücken Sie **n**, um den Installer zu beenden. Stellen Sie sie anschließend entsprechend den Anforderungen ein.  
Wenn die Umgebungsvariablen eingestellt sind, drücken Sie **y**, um fortzufahren.
5. Drücken Sie die Taste **2**, um Informatica upzugraden.
6. Drücken Sie die Taste **1**, um Informatica Upgrade Advisor auszuführen.  
Der Abschnitt **Willkommen** wird angezeigt.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**.  
Der Abschnitt **Installationsverzeichnis** wird angezeigt.
8. Geben Sie das aktuelle Installationsverzeichnis ein.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**.  
Der Abschnitt **Domänen- und Knotenkonfiguration** wird angezeigt.
10. Geben Sie folgende Domäneninformationen ein:

Eigenschaft	Beschreibung
Domänenname	Name der Domäne. Der Standardname der Domäne lautet Domain_<MachineName>. Der Name darf maximal 128 Zeichen umfassen und muss im 7-Bit-ASCII-Format vorliegen. Er darf weder Leerzeichen noch die folgenden Zeichen enthalten: ` % * + ; " ? , < > \ /
Hostname des Gateway-Knotens	Der Hostname des Computers, der den Gateway-Knoten für die Domäne hostet.
Portname des Gateway-Knotens	Die Portnummer des Gateway-Knotens.



Eigenschaft	Beschreibung
Domänenbenutzername	<p>Benutzername für den Domänenadministrator. Sie können diesen Benutzernamen für die Erstanmeldung bei Informatica Administrator verwenden. Beachten Sie folgende Richtlinien:</p> <p>Beim Namen wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden und er darf nicht mehr als 128 Zeichen umfassen.</p> <p>Der Name darf weder Tabulatoren und Zeilenendzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: % * + / ? ; &lt; &gt;-</p> <p>Der Name kann ein ASCII-Leerzeichen enthalten, jedoch nicht als erstes oder letztes Zeichen. Alle anderen Leerzeichen sind nicht zulässig.</p>
Domänenpasswort	<p>Das Passwort für den Domänenadministrator. Das Passwort muss mindestens zwei Zeichen und darf bis zu 16 Zeichen enthalten.</p> <p>Nicht verfügbar, wenn Sie die Informatica-Domäne zur Ausführung in einem Netzwerk mit Kerberos-Authentifizierung konfigurieren.</p>

11. Drücken Sie die **Eingabetaste**.  
Der Abschnitt **Informatica Upgrade Advisor - Übersicht** wird geöffnet.
12. Überprüfen Sie die Ergebnisse des Advisors in der folgenden Protokolldatei: `Summary_<timestamp>.log`
13. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um Informatica Upgrade Advisor zu schließen.

## KAPITEL 3

# Vorbereiten für das Upgrade

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Data Transformation-Dateien sichern, 18](#)
- [Vorbereiten des Modellrepositorys, 19](#)
- [Vorbereitung des Datenintegrationsdiensts, 19](#)
- [Vorbereiten der Referenzdatenverzeichnisse, 19](#)
- [Sichern von Datenbanken, 19](#)
- [Vorbereiten der Domäne, 19](#)

## Data Transformation-Dateien sichern

Vor dem Upgrade müssen Sie die unter früheren Versionen erstellten Data Transformation-Dateien sichern. Kopieren Sie nach Abschluss des Upgrades die Dateien in die neuen Installationsverzeichnisse, damit Repository und benutzerdefinierte globale Komponenten die gleichen sind wie in der vorherigen Version.

In der folgenden Tabelle sind die Dateien und Verzeichnisse aufgeführt, die gesichert werden müssen:

Datei oder Verzeichnis	Standardspeicherort
Repository	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\ServiceDB
Custom Global Components-Verzeichnis (TGP-Dateien)	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\autoInclude\user
Custom Global Components-Verzeichnis (DLL- und JAR-Dateien)	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\externLibs\user
Konfigurationsdatei	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\CMConfig.xml
Lizenzdatei	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\CDELICENSE.cfg

Kopieren Sie die Data Transformation-Bibliotheksddateien nicht. Installieren Sie stattdessen die Data Transformation-Bibliotheken erneut.

# Vorbereiten des Modellrepositorys

Vor dem Upgrade der Domäne sichern Sie das Modellrepository.

Zum Sichern der einzelnen Modellrepositorys wählen Sie den Modellrepository-Dienst im Administrator Tool aus. Im Aktionsmenü der Domäne klicken Sie auf **Repository-Inhalte > Sichern**.

# Vorbereitung des Datenintegrationsdiensts

Bevor Sie ein Upgrade der Domäne durchführen, stellen Sie sicher, dass alle laufenden Jobs abgeschlossen sind. Der Datenintegrationsdienst kann einen Arbeitsablauf nicht wiederherstellen, den Sie während des Upgrade-Prozesses unterbrochen haben.

# Vorbereiten der Referenzdatenverzeichnisse

Wenn Sie eine Referenzdatendatei in ein nicht standardmäßiges Verzeichnis kopieren oder dort installieren, sichern Sie das Verzeichnis vor dem Upgrade.

Wenn Sie eine Referenzdatendatei in einem Verzeichnis außerhalb der Installationsverzeichnisstruktur installieren oder dorthin kopieren, müssen Sie das Verzeichnis nicht sichern.

Während des Upgrades werden die Inhalte der folgenden Referenzdatenverzeichnisse beibehalten:

- <Informatica-Installationsverzeichnis>/services/DQContent/INFA\_Content/dictionaries/  
Übergeordnetes Verzeichnis für die Referenzwörterbuchdateien.
- <Informatica-Installationsverzeichnis>/services/DQContent/INFA\_Content/av/  
Übergeordnetes Verzeichnis für die Adressreferenzdaten-Dateien.
- <Informatica-Installationsverzeichnis>/services/DQContent/INFA\_Content/identity/  
Übergeordnetes Verzeichnis für die Identitätspopulationsdaten-Dateien.

Zeichnen Sie den Speicherort des Verzeichnisses auf, damit Sie das Verzeichnis nach dem Upgrade in der Verzeichnisstruktur wiederherstellen können.

# Sichern von Datenbanken

Sichern Sie vor dem Upgrade der Domäne das Profiling-Warehouse, das Referenzdaten-Warehouse und die Arbeitsablaufdatenbanken.

# Vorbereiten der Domäne

Vor dem Upgrade der Domäne führen Sie die Schritte zum Vorbereiten der Domäne aus.

## Herunterfahren der Domäne

Sie können alle Anwendungsdienste anhalten, bevor Sie die Domäne herunterfahren. Sie müssen die Domäne herunterfahren, bevor Sie sie sichern. Anschließend aktualisieren Sie die Domäne.

Dazu halten Sie den Informatica-Dienstprozess auf jedem Knoten in der Domäne an.

Basierend auf der unterstützten Umgebung können Sie den Informatica-Dienstprozess auf jedem Knoten mithilfe einer der folgenden Methoden anhalten:

- Zum Anhalten von Informatica über das Windows-Startmenü klicken Sie auf **Programme > Informatica[Version] > Server > Informatica-Dienste anhalten**.
- Zum Anhalten von Informatica unter UNIX verwenden Sie den Befehl *infaservice*. Standardmäßig wird die ausführbare Datei *infaservice* im folgenden Verzeichnis installiert:

```
<Informatica installation directory>/tomcat/bin
```

Geben Sie den folgenden Befehl ein, um den Daemon zu beenden:

```
infaservice shutdown
```

Basierend auf der unterstützten Umgebung können Sie den Informatica-Dienst auch über die Windows-Systemsteuerung oder das Administrator Tool anhalten.

## Sichern der Domäne

Vor dem Upgrade der Domäne müssen Sie die Konfigurationsmetadaten für die Domäne sichern.

Führen Sie die folgenden Schritte zum Sichern der Domäne aus:

- Führen Sie den *infasetup*-Befehl „BackupDomain“ aus, um die Domänenkonfigurations-Datenbanktabellen in einer Datei zu sichern.
- Sichern Sie die Metadaten-Konfigurationsdateien in einem beliebigen Verzeichnis mit Zugriff für die Rechner, auf denen Sie Informatica installieren.

Informatica *infasetup* enthält Befehlszeilenprogramme zum Sichern und Wiederherstellen der Domäne. *Infasetup* befindet sich im folgenden Verzeichnis:

```
<Informatica installation directory>/isp/bin
```

Zum Sichern der Domäne mit *infasetup* verwenden Sie die folgende Syntax:

```
BackupDomain
<<-DatabaseAddress|-da> database_hostname:database_port|

<-DatabaseConnectionString|-cs> database_connection_string>

<-DatabaseUserName|-du> database_user_name

<-DatabasePassword|-dp> database_password

<-DatabaseType|-dt> database_type

[<-DatabaseServiceName|-ds> database_service_name]

<-BackupFile|-bf> backup_file_name

[<-Force|-f>]

<-DomainName|-dn> domain_name

[<-Tablespace|-ts> tablespace_name (used for IBM DB2 only)]

[<-SchemaName|-sc> schema_name (used for Microsoft SQL Server only)]

[<-DatabaseTlsEnabled|-dbtls> database_tls_enabled]
```

```
[<-DatabaseTruststorePassword|-dbtp> database_truststore_password]
```

```
[<-TrustedConnection|-tc> trusted_connection (used for Microsoft SQL Server only)]
```

```
[<-EncryptionKeyLocation|-kl> encryption_key_location]
```

Sichern Sie die Metadaten-Konfigurationsdateien in einem beliebigen Verzeichnis mit Zugriff für die Rechner, auf denen Sie Informatica installieren. Die folgende Tabelle beschreibt die Metadaten-dateien und ihre Speicherorte:

Metadaten-datei	Beschreibung	Speicherort
nodemeta.xml	Enthält Metadaten für einen Knoten.	Gespeichert im Verzeichnis „isp/config“ auf jedem Knoten in der Domäne. Wenn Sie den gleichen Backup-Verzeichnisnamen auf allen Knoten verwenden, benennen Sie „nodemeta.xml“ vor dem Kopieren an den Sicherungsspeicherort um. Beispielsweise können Sie „nodemeta.xml“ im Verzeichnis „/nodebak“ auf Knoten A und Knoten B sichern. Benennen Sie die Konfigurationsdateien um, sodass auf Knoten A die Datei in der Datei „/nodebak/nodemeta_A.xml“ und auf Knoten B in „/nodebak/nodemeta_B.xml“ gesichert wird.
domains.infa	Enthält die Konnektivitätsinformationen für die Gateway-Knoten.	Gespeichert in einem der folgenden Speicherorte: <ul style="list-style-type: none"><li>- Informatica-Installationsverzeichnis auf den Client- und Server-Computern.</li><li>- Speicherort, der über die Umgebungsvariable INFA_DOMAINS_FILE konfiguriert wurde.</li></ul>

## KAPITEL 4

# Upgrade der Domäne

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Upgrade der Domäne – Übersicht, 22](#)
- [Aktualisieren im Konsolenmodus, 23](#)
- [Aktualisieren im automatischen Modus, 25](#)
- [Fehlerbehebung beim Domänen-Upgrade, 28](#)

## Upgrade der Domäne – Übersicht

Verwenden Sie das Serverinstallationsprogramm, um die Domäne einer früheren Version der Informatica-Dienste zu aktualisieren. Der Server-Installer enthält einen Assistenten für das Domänen-Upgrade, der Sie durch den Upgrade-Vorgang führen wird.

Der Upgrade-Assistent installiert Informatica im angegebenen Verzeichnis. Er nimmt keine Änderungen an Dateien der vorherigen Version im Verzeichnis vor.

Der Upgrade-Assistent liest die Domäneninformationen aus Dateien in der vorherigen Version und verwendet dieselben Einstellungen, um die Domänen- und Serverdateien für das Upgrade zu konfigurieren. Er aktualisiert auch die Tabellen des Domänenkonfigurations-Repositorys in derselben Datenbank wie in der vorherigen Version.

Führen Sie die Aufgaben vor dem Upgrade aus. Führen Sie das Installationsprogramm auf allen Computern aus, auf denen frühere, zu aktualisierende Versionen von Informatica gehostet werden.

**Hinweis:** Führen Sie in einer Umgebung mit mehreren Knoten ein Upgrade des Master-Gateway-Knotens vor dem Upgrade anderer Knoten aus.

Sie können das Upgrade aus dem Stamm (Root) des Verzeichnisses ausführen, in das Sie die Installationsdateien heruntergeladen haben.

Nach dem Upgrade der Domäne aktualisieren Sie das Informatica-Client-Tool auf dieselbe Informatica-Version.

# Aktualisieren im Konsolenmodus

Sie können ein Upgrade im Konsolenmodus durchführen, um die Domäne auf demselben Computer und in derselben Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank zu aktualisieren. Sie können die Domäne im Konsolenmodus aktualisieren.

Beim Ausführen des Installationsprogramms im Konsolenmodus stellen die Wörter „Beenden“, „Zurück“ und „Hilfe“ reservierte Wörter dar. Verwenden Sie sie daher nicht als Eingabetext.

1. Melden Sie sich am Computer mit demselben Benutzerkonto an, das Sie zum Installieren der vorherigen Version verwendet haben.
2. Beenden Sie alle Prozesse, die Zugriff auf das Verzeichnis und die Unterverzeichnisse des zu aktualisierenden Informatica-Produkts haben, einschließlich Eingabeaufforderungen und Tail-Protokollen.
3. Führen Sie über eine Shell-Befehlszeile die Installationsdatei im Root-Verzeichnis aus.  
Der Installer zeigt die Nachricht an, um sicherzustellen, dass die Gebietsschema-Umgebungsvariablen gesetzt sind.
4. Wurden die Umgebungsvariablen nicht eingestellt, drücken Sie **n**, um den Installer zu beenden. Stellen Sie sie anschließend entsprechend den Anforderungen ein.  
Wenn die Umgebungsvariablen eingestellt sind, drücken Sie **y**, um fortzufahren.
5. Drücken Sie **2**, um Informatica zu aktualisieren.
6. Führen Sie Informatica Upgrade Advisor optional aus.  
Informatica stellt Dienstprogramme bereit, um die Installation der Informatica-Dienste zu vereinfachen. Sie können das Dienstprogramm ausführen, bevor Sie die Informatica-Dienste aktualisieren. Der Informatica Upgrade Advisor überprüft vor dem Durchführen eines Upgrades die Dienste und sucht nach veralteten Diensten in der Domäne.  
Das Installationsprogramm fordert Sie auf, die zu aktualisierende Informatica-Domäne herunterzufahren, bevor Sie das Upgrade fortsetzen.
7. Lesen Sie die Bedingungen des Toolkits zur Informatica-Produktverwendung und drücken Sie **2**, um das Upgrade fortzusetzen.  
Gemäß Ihren unten beschriebenen Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Services/Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht:  
<https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html> Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator-Tool deaktivieren.
8. Auf der Seite **Upgrade-Voraussetzungen** werden die Systemanforderungen für das Upgrade angezeigt. Überprüfen Sie die Voraussetzungen, bevor Sie mit dem Upgrade fortfahren.
9. Geben Sie an der Eingabeaufforderung das Verzeichnis der zu aktualisierenden Informatica-Version sowie das Verzeichnis ein, in dem Sie Informatica 10.4.0 installieren möchten.

Die folgende Tabelle beschreibt die Verzeichnisse, die Sie angeben müssen:

Verzeichnis	Beschreibung
Verzeichnis des zu aktualisierenden Informatica-Produkts	Das Verzeichnis, das die Version der zu aktualisierenden Informatica-Dienste enthält
Verzeichnis für Informatica 10.4.0	<p>Das Verzeichnis, in dem Informatica 10.4.0 installiert werden soll.</p> <p>Geben Sie den absoluten Pfad für das Installationsverzeichnis an. Dieses Verzeichnis darf nicht mit dem Verzeichnis identisch sein, das die frühere Version der Informatica-Dienste enthält. Die Verzeichnisnamen im Pfad dürfen weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: @ * \$ # ! % ( ) { } [ ] , ; ' .</p> <p><b>Hinweis:</b> Informatica empfiehlt die Verwendung alphanumerischer Zeichen im Installationsverzeichnispfad. Wenn Sie ein Sonderzeichen wie zum Beispiel á oder € verwenden, können unerwartete Ergebnisse während der Laufzeit auftreten.</p>

10. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie den Hostnamen des Knotens, Portnummern oder das Domänenkonfigurations-Repository ändern möchten. Drücken Sie **1**, um die gleiche Knotenkonfiguration wie in der vorherigen Version zu verwenden. Drücken Sie **2**, um die Knotenkonfiguration zu ändern.
11. Drücken Sie **1**, um ein Upgrade der Informatica-Dienste durchzuführen.
12. Geben Sie das Verzeichnis für den Verschlüsselungsschlüssel für die Informatica-Domäne ein.  
 Informatica verwendet einen Verschlüsselungsschlüssel zum Sichern vertraulicher Daten (beispielsweise Passwörter), die in der Informatica-Domäne gespeichert sind. Wenn Sie ein Upgrade durchführen, müssen Sie das Verzeichnis, in dem der Verschlüsselungsschlüssel gespeichert werden soll, auf dem zu aktualisierenden Knoten eingeben.  
**Hinweis:** Alle Knoten in einer Informatica-Domäne verwenden dasselbe Schlüsselwort und denselben Verschlüsselungsschlüssel. Sie müssen den Namen der Domäne, das Schlüsselwort für den Verschlüsselungsschlüssel und die Verschlüsselungsschlüsseldatei an einem sicheren Speicherort aufbewahren. Der Verschlüsselungsschlüssel wird benötigt, wenn Sie den Verschlüsselungsschlüssel der Domäne ändern oder ein Repository in eine andere Domäne verschieben.

Eigenschaft	Beschreibung
Verzeichnis des Verschlüsselungsschlüssels	<p>Verzeichnis, in dem der Verschlüsselungsschlüssel für die Domäne gespeichert werden soll. Standardmäßig wird der Verschlüsselungsschlüssel in folgendem Verzeichnis erstellt:</p> <p>&lt;Informatica-Installationsverzeichnis&gt;/isp/config/keys.</p>

13. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für die Informatica-Domäne ein.
14. Prüfen Sie die Upgrade-Informationen und drücken Sie zum Fortfahren die **Eingabetaste**.  
 Das Installationsprogramm kopiert die Serverdateien in das Installationsverzeichnis für Informatica 10.4.0.  
 Der Installer zeigt die Datenbank- und Benutzerkontodaten für das zu aktualisierende Domänenkonfigurations-Repository an. Er zeigt den Datenbankverbindungsstring für das Domänenkonfigurations-Repository an, je nachdem, wie der Verbindungsstring der vorherigen Version bei der Installation erstellt wurde:
  - Wenn die vorherige Version eine JDBC-URL bei der Installation verwendet hat, zeigt der Installer die JDBC-Verbindungseigenschaften an, einschließlich Datenbankadresse und Dienstnamen.



- Wenn die vorherige Version einen benutzerdefinierten JDBC-Verbindungsstring verwendet hat, zeigt der Installer den benutzerdefinierten Verbindungsstring an.
15. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
  16. Wenn Sie eine JDBC-URL verwenden, können Sie zusätzliche Parameter in einen Verbindungsstring aufnehmen.  
Bei benutzerdefinierten Verbindungsstrings können Sie keine zusätzlichen Parameter angeben.
  17. Drücken Sie die **Eingabetaste**.  
Der Abschnitt **Installationsnachbearbeitung** wird angezeigt.
  18. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Installation abzuschließen und das Installationsprogramm zu beenden.

Überprüfen Sie die Datei `upgrade.log`, um weitere Informationen über die vom Upgrade-Assistenten durchgeführten Aufgaben zu erhalten und die Konfiguration installierter Komponenten anzuzeigen.

## Aktualisieren im automatischen Modus

Sie können ein Upgrade im automatischen Modus durchführen, um die Domäne auf demselben Computer und auf derselben Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank zu aktualisieren.

Beim automatischen Upgrade der Informatica-Domänendienste ist keinerlei Benutzereingriff erforderlich. Geben Sie die Installationsoptionen mithilfe einer Eigenschaftendatei an. Der Installer liest die Datei aus und ermittelt die Installationsoptionen. Mit dem automatischen Upgrade können Sie die Informatica-Domänendienste auf mehreren Computern im Netzwerk installieren oder den Upgradevorgang auf den verschiedenen Computern standardisieren.

Kopieren Sie die Informatica-Installationsdateien auf den Computer, auf dem die zu aktualisierende Informatica-Instanz gehostet wird.

Gehen Sie für das Upgrade im automatischen Modus folgendermaßen vor:

1. Erstellen Sie die Upgrade-Eigenschaftendatei und geben Sie die Upgrade-Optionen an.
2. Führen Sie den Installer mit der Upgrade-Eigenschaftendatei aus.
3. Sichern Sie die Passwörter in der Upgrade-Eigenschaftendatei.

## Verschlüsseln von Passwörtern in der Eigenschaftendatei

Das Installationsprogramm enthält ein Dienstprogramm, mit dem Sie Passwörter verschlüsseln können, die Sie in der Eigenschaftendatei festlegen. Diese Datei wird zur Angabe von Optionen genutzt, wenn Sie das Installationsprogramm im automatischen Modus ausführen. Informatica verwendet die AES-Verschlüsselung mit mehreren 128-Bit-Schlüsseln, um Passwörter zu verschlüsseln.

Sie führen das Dienstprogramm für jedes Passwort aus, das Sie verschlüsseln möchten. Wenn Sie das Dienstprogramm ausführen, geben Sie den Wert des Passworts in Klartext an der Eingabeaufforderung an. Das Dienstprogramm generiert das Passwort im verschlüsselten Format als Ausgabe. Die Ausgabe enthält das folgende Präfix: `=INSTALLER:CIPHER:AES:128=`

Kopieren Sie die komplette Ausgabezeichenfolge, einschließlich des Präfixes, und fügen Sie sie dann in die Eigenschaftendatei als Wert für die Passworteigenschaft ein. Wenn Sie das Installationsprogramm im automatischen Modus ausführen, entschlüsselt das Installationsframework das Passwort.

1. Wechseln Sie zum Dienstprogrammverzeichnis:

```
<Installationsprogrammverzeichnis>/properties/utils/passwd_encryption
```

2. Führen Sie das Dienstprogramm aus. Geben Sie das Klartextpasswort an, das Sie als Wert für <Passwort> verschlüsseln möchten.

- Führen Sie unter Linux und UNIX den folgenden Befehl aus:

```
sh install.sh <Passwort>
```

- Führen Sie unter Windows den folgenden Befehl aus:

```
install.bat <Passwort>
```

3. Kopieren Sie die Zeichenfolge des verschlüsselten Passworts aus der Ausgabe und fügen Sie sie dann in die .properties-Datei als Wert für das entsprechende Passwort ein.

Das folgende Beispiel zeigt das verschlüsselte Passwort, das als Wert für die Eigenschaft DOMAIN\_PSSWD festgelegt wurde:

```
DOMAIN_PSSWD==INSTALLER:CIPHER:AES:128=mjkjmDR2kzFJiizfRWIOPg==
```

## Erstellen der Eigenschaftendatei

Informatica stellt zwei Versionen der Eigenschaftendatei bereit. Sie können eine der beiden Dateien verwenden, um Optionen für Ihre Installation anzugeben.

### **Neue Konfigurationseigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe**

Verwenden Sie die neue Konfigurationseigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe zum Upgrade der Informatica-Domänendienste mit Änderungen an der Knotenkonfiguration und ohne Benutzereingriff.

Die neue Konfigurationseigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe enthält die für das Upgrade der Informatica-Domänendienste per automatischer Eingabe erforderlichen Konfigurationseigenschaften. Verwenden Sie die Datei, wenn Sie den entsprechenden Wert für jede Eigenschaft in der Datei festlegen möchten.

### **Standardmäßige Eigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe**

Verwenden Sie die Eigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe zum Upgrade der Informatica-Domänendienste ohne Benutzereingriff.

Die standardmäßige Eigenschaftendatei für die automatische Eingabe enthält Standardwerte für viele Konfigurationseigenschaften. Verwenden Sie die Datei, wenn Sie ein Upgrade der Informatica-Domänendienste mit den Standardeigenschaftswerten planen und nicht alle Eigenschaften in der Datei durchlesen möchten.

Informatica stellt eine Beispiel-Eigenschaftendatei mit den vom Installationsprogramm benötigten Upgrade-Parametern bereit. Sie können die Beispiel-Eigenschaftendatei mit den gewünschten Optionen für Ihr Upgrade anpassen.

Die Beispiel-Upgrade-Eigenschaftendatei mit dem Namen „SilentInput\_upgrade.properties“ befindet sich im Download-Verzeichnis des Installationsprogramms. Nachdem Sie die Datei angepasst haben, speichern Sie sie unter dem Namen „SilentInput.properties“.

1. Wechseln Sie zum Root-Verzeichnis, das die Installationsdateien enthält.
2. Suchen Sie die Datei „SilentInput\_upgrade.properties“.

Sichern Sie die Datei, bevor Sie sie ändern.

- Öffnen Sie die Datei in einem Texteditor und ändern Sie die Upgrade-Parameter.

In der folgenden Tabelle werden die Upgrade-Parameter beschrieben, die Sie ändern können:

Eigenschaftsname	Beschreibung
INSTALL_TYPE	Zeigt an, ob Informatica installiert oder upgegradet werden soll. Bei einem Wert von 0 wird Informatica von Grund auf neu installiert. Bei einem Wert von 1 wird ein Upgrade einer Vorgängerversion von Informatica vorgenommen.
USER_INSTALL_DIR	Das Verzeichnis, in dem die neue Version der Informatica-Dienste installiert werden soll. Das Verzeichnis muss sich von dem Verzeichnis unterscheiden, das die frühere Version der Informatica-Dienste enthält.
UPG_BACKUP_DIR	Das Verzeichnis, das die vorherige Version der zu aktualisierenden Informatica-Dienste enthält
KEY_DEST_LOCATION	Verzeichnis zum Speichern des Verschlüsselungsschlüssels für den während der Installation erstellten Knoten
DOMAIN_USER	Benutzername für die Informatica-Domäne.
DOMAIN_PSSWD	Passwort für die Informatica-Domäne.
ENABLE_USAGE_COLLECTION	Aktiviert das Produktnutzungstool Informatica DiscoveryIQ, das Routineberichte über die Datennutzung und Systemstatistiken an Informatica sendet. Nach der Installation und Konfiguration der Informatica-Domäne lädt Informatica DiscoveryIQ alle 15 Minuten Daten an Informatica hoch. Danach sendet die Domäne die Daten alle 30 Tage. Sie können angeben, dass keine Nutzungsstatistiken an Informatica gesendet werden. Weitere Informationen darüber, wie Sie das Senden von Statistiken an Informatica deaktivieren können, finden Sie im <i>Informatica Administrator-Handbuch</i> . Sie müssen den Wert auf 1 festlegen, um das Upgrade durchzuführen.

- Speichern Sie die Eigenschaftendatei unter dem Namen „SilentInput.properties“.

## Ausführen des automatischen Installationsprogramms

Öffnen Sie nach der Erstellung der Eigenschaftendatei eine Eingabeaufforderung, um das automatische Upgrade zu starten.

- Öffnen Sie die Eingabeaufforderung.
- Gehen Sie zum Root-Verzeichnis des Server-Installers.
- Stellen Sie sicher, dass das Verzeichnis die Datei „SilentInput.properties“ mit den Upgrade-Optionen enthält.
- Führen Sie die Programmdatei „silentInstall“ aus.

Das automatische Upgrade wird im Hintergrund ausgeführt. Der Vorgang kann eine Weile dauern. Das automatische Upgrade ist abgeschlossen, wenn im Installationsverzeichnis die Protokolldatei „Informatica\_<Version>\_Services\_InstallLog<timestamp>.log“ erstellt wurde.

Das automatische Upgrade schlägt fehl, wenn die Eigenschaftendatei nicht ordnungsgemäß konfiguriert oder der Zugriff auf das Installationsverzeichnis nicht möglich ist. Wenn das Upgrade fehlschlägt, sehen Sie in der Protokolldatei des automatischen Upgrades nach und beheben Sie die Fehler. Führen Sie die automatische

Installation anschließend noch einmal aus. Der Name der Protokolldatei des automatischen Upgrades lautet „silentErrorLog.log“.

Das Installationsprogramm erstellt die Protokolldatei im Home-Verzeichnis des Benutzers.

## Fehlerbehebung beim Domänen-Upgrade

Falls das Upgrade nicht erfolgreich abgeschlossen wird, ermitteln Sie in den Protokolldateien die Ursache des Fehlers. Die Upgrade-Protokolldateien befinden sich im Root-Verzeichnis der neuen Informatica-Version. Überprüfen Sie die folgenden Protokolldatei: Informatica\_<Version>\_Services\_Upgrade.log.

Wenn das Upgrade fehlschlägt, stellen Sie das Domänen-Konfigurations-Repository aus der Sicherungskopie wieder her und führen Sie das Installationsprogramm erneut aus.

Wenn das Administrator-Tool für sichere Kommunikation konfiguriert ist, wird unter Umständen die Meldung `404 nicht gefunden` angezeigt, wenn Sie auf das Administrator-Tool zugreifen. Dieses Problem tritt auf, wenn der Computer, auf dem Gateway-Knoten ausgeführt wird, nicht auf die Schlüsselspeicherdatei für die HTTPS-Verbindung zum Administrator-Tool zugreifen kann. Kopieren Sie die Datei an einen zugänglichen Speicherort und fahren Sie dann die Domäne herunter. Führen Sie den Befehl „infasetup UpdateGatewayNode“ aus, um den Gateway-Knoten mit dem Speicherort der Schlüsselspeicherdatei zu aktualisieren. Sie müssen den Befehl auf allen Gateway-Knoten in der Domäne ausführen.

## KAPITEL 5

# Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration – Überblick, 29](#)
- [Migrieren in eine andere Datenbank, 30](#)
- [Migrieren der Installation auf einen anderen Computer, 30](#)
- [Aktualisieren im automatischen Modus, 34](#)
- [Abschließen der Knotenkonfigurationsänderung, 34](#)

## Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration – Überblick

Bevor Sie die Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration aktualisieren, müssen Sie vorbereitende Schritte für das Upgrade ausführen. Welche Schritte Sie durchführen, hängt von der Art der geplanten Änderung an der Knotenkonfiguration ab. Sie können das Domänenkonfigurations-Repository in eine andere Datenbank migrieren. Sie können die Installation der Informatica-Dienste auch auf einen anderen Computer migrieren.

Während des Upgrades der Domäne können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um Änderungen am Hostnamen, den Portnummern oder der Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank des Knotens zuzulassen.

Wenn Sie eine Installation der Informatica-Dienste auf einen anderen Computer migriert haben, ändern Sie die Knotenkonfiguration, um die Domäne zu aktualisieren. Konfigurieren Sie dann den Knoten auf dem neuen Computer. Wenn Sie das Domänenkonfigurations-Repository auf eine andere Datenbank migriert haben, ändern Sie die Knotenkonfiguration, um die Domäne zu aktualisieren. Konfigurieren Sie dann die neue Datenbank.

Führen Sie vor der Ausführung des Installationsprogramms die Aufgaben vor dem Upgrade aus.

Sie können das Installationsprogramm im Konsolen- oder automatischen Modus ausführen.

# Migrieren in eine andere Datenbank

Wenn der Datenbanktyp oder die Version des Domänen-Konfigurations-Repository nicht mehr unterstützt wird, müssen Sie das Repository in eine andere Datenbank migrieren. Migrieren Sie das Repository vor dem Upgrade der Domäne in die frühere Informatica-Instanz.

Beispiel: Wenn sich das Domänenkonfigurations-Repository in einer Sybase ASE 15.0.3-Datenbank befindet, migrieren Sie das Repository in eine Sybase ASE 15.7-Datenbank.

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Domäne heruntergefahren haben.
2. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Domänenkonfigurations-Datenbanktabellen mit dem infasetup-Befehl „BackupDomain“ gesichert haben.
3. Erstellen Sie ein Datenbank-Schema und ein Benutzerkonto in einer unterstützten Datenbank.
4. Stellen Sie die Domänenkonfiguration in der Sicherungsdatei mit dem Befehl infasetup RestoreDomain für das angegebene Datenbankschema wieder her.
5. Wählen Sie beim Upgrade eines Gateway-Knotens die Option **Änderung von Hostnamen und Portnummer des Knotens zulassen** aus. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie den Gateway-Knoten so konfigurieren, dass er eine Verbindung zu der neuen Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank herstellt. Alle Gateway-Knoten müssen eine Verbindung zum Domänen-Konfigurations-Repository haben, um die Domänenkonfiguration abzurufen und zu aktualisieren. Heben Sie beim Upgrade eines Arbeitsknotens die Auswahl der Option **Änderung von Hostnamen und Portnummer des Knotens zulassen** auf.

# Migrieren der Installation auf einen anderen Computer

Wenn die Informatica-Dienste auf einem Computer mit einem nicht mehr unterstützten Betriebssystem installiert werden, müssen Sie die Installation vor dem Upgrade der Domäne auf einen anderen Computer migrieren.

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Bevor Sie die Domäne aktualisieren, führen Sie die folgenden Schritte auf dem Computer aus, auf dem die neue Version von Informatica ausgeführt werden soll:

1. Kopieren Sie das Installationsverzeichnis.
2. Überprüfen Sie die Portanforderungen.
3. Erstellen Sie ein Systembenutzerkonto.
4. Konfigurieren Sie native Konnektivität für alle Dienste, die Zugriff auf Datenbanken benötigen.

Wählen Sie beim Upgrade des migrierten Knotens die Option **Änderung von Hostnamen und Portnummern des Knotens zulassen** aus. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie die Konfiguration des Knotens auf dem neuen Computer aktualisieren. Beim Upgrade anderer Knoten in der Domäne, die Sie nicht auf

verschiedene Computer migriert haben, heben Sie die Auswahl der Option **Änderung des Hostnamens und der Portnummer des Knotens zulassen** auf.

## Schritt 1. Kopieren Sie das Installationsverzeichnis.

Kopieren Sie das Verzeichnis der vorherigen Informatica-Version auf den Computer, auf dem die neue Informatica-Version ausgeführt werden soll.

Wenn die vorherige Informatica-Version unter `C:\Informatica\<version>` installiert ist, kopieren Sie das Verzeichnis `C:\Informatica\<version>` samt Unterverzeichnissen auf den neuen Computer.

Bei Ausführung des Upgrade-Installers geben Sie das Informatica-Installationsverzeichnis auf dem neuen Computer als das Verzeichnis an, das Sie upgraden möchten.

## Schritt 2. Überprüfen der Portanforderungen

Das Installationsprogramm richtet die Ports für Komponenten in der Informatica-Domäne ein und legt einen Bereich von dynamischen Ports für einige Anwendungsdienste fest.

Sie können die für die Komponenten zu verwendenden Portnummern und einen Bereich von dynamischen Portnummern festlegen, der für die Anwendungsdienste verwendet werden soll. Alternativ können Sie die Standardportnummern verwenden, die vom Installationsprogramm bereitgestellt werden. Vergewissern Sie sich, dass die Portnummern auf den Computern verfügbar sind, auf denen Sie die Informatica-Dienste installieren.

The following table describes the ports that you can set:

Port	Description
Service Manager port	Port number used by the Service Manager on the node. The Service Manager listens for incoming connection requests on this port. Client applications use this port to communicate with the services in the domain. The Informatica command line programs use this port to communicate to the domain. This is also the port for the SQL data service JDBC/ODBC driver. Default is 6006.
Service Manager Shutdown port	Port number that controls server shutdown for the domain Service Manager. The Service Manager listens for shutdown commands on this port. Default is 6007.
Informatica Administrator port	Port number used by Informatica Administrator. Default is 6008.
Informatica Administrator HTTPS port	No default port. Enter the required port number when you create the service. Setting this port to 0 disables an HTTPS connection to the Administrator tool.
Informatica Administrator shutdown port	Port number that controls server shutdown for Informatica Administrator. Informatica Administrator listens for shutdown commands on this port. Default is 6009.
Minimum port number	Lowest port number in the range of dynamic port numbers that can be assigned to the application service processes that run on this node. Default is 6014.
Maximum port number	Highest port number in the range of dynamic port numbers that can be assigned to the application service processes that run on this node. Default is 6114.

**Hinweis:** Das Starten von Diensten und Knoten kann bei einem Portkonflikt fehlschlagen. Nach einem Upgrade können Sie den Portnummernbereich für Anwendungsdienste aktualisieren.

## Step 3. Create a System User Account

Create a user account specifically to run the Informatica background process.

Vergewissern Sie sich, dass das Benutzerkonto, das Sie zum Installieren von Informatica verwenden, über Schreibberechtigung im Installationsverzeichnis verfügt.

## Schritt 4. Konfigurieren nativer Konnektivität auf Dienstcomputern

Um die native Konnektivität zwischen einem Anwendungsdienst und einer Datenbank einzurichten, installieren Sie die Datenbank-Client-Software für die Datenbank, auf die Sie zugreifen möchten.

Native Treiber werden mit dem Datenbankserver und der Clientsoftware geliefert. Konfigurieren Sie die Konnektivität auf den Computern, die auf die Datenbanken zugreifen müssen. Um die Kompatibilität zwischen dem Anwendungsdienst und der Datenbank zu gewährleisten, installieren Sie eine Client-Software, die mit der Datenbankversion kompatibel ist, und verwenden Sie die entsprechenden Bibliotheken des Datenbank-Client.

Der Datenintegrationsdienst verwendet native Datenbanktreiber zum Verbinden mit den folgenden Datenbanken:

- Quell- und Zieldatenbanken. Liest Daten aus Quelldatenbanken und schreibt Daten in Zieldatenbanken.
- Datenobjekt-Cache-Datenbank. Speichert den Datenobjekt-Cache.
- Profiling-Quelldatenbanken. Liest aus relationalen Quelldatenbanken zum Ausführen von Profilen für die Quellen.
- Profiling-Warehouse.. Schreibt die Profiling-Ergebnisse in das Profiling-Warehouse..
- Referenztabelle. Führt Mappings zum Übertragen von Daten zwischen den Referenztabelle und den externen Datenquellen aus.

Wenn der Datenintegrationsdienst auf einem einzigen Knoten bzw. auf primären Knoten und Backup-Knoten ausgeführt wird, installieren Sie Datenbank-Client-Software und konfigurieren Sie die Konnektivität auf den Computern, auf denen der Datenintegrationsdienst ausgeführt wird.

Wird der Datenintegrationsdienst in einem Gitter ausgeführt, so installieren Sie die Datenbank-Client-Software und konfigurieren Sie die Konnektivität auf jedem Computer, der einen Knoten mit der Berechnungsrolle bzw. einen Knoten darstellt, der sowohl über die Dienst- als auch über die Berechnungsrolle verfügt.

## Schritt 5. Installieren der Datenbank-Clientsoftware

Sie müssen die Datenbank-Clients auf den erforderlichen Computern basierend auf den Datenbanktypen installieren, auf die die Anwendungsdienste zugreifen.

Um die Kompatibilität zwischen dem Anwendungsdienst und der Datenbank zu gewährleisten, verwenden Sie die entsprechenden Datenbank-Client-Bibliotheken, und installieren Sie eine Client-Software, die mit der Datenbankversion kompatibel ist.

Stellen Sie beim Upgrade der Informatica-Dienste sicher, dass Sie den entsprechenden Datenbank-Client auf dem Computer installieren, auf dem der Datenintegrationsdienst ausgeführt wird.

Installieren Sie die folgende Datenbank-Client-Software basierend auf dem Typ der Datenbank, auf den der Anwendungsdienst zugreift:

### **IBM DB2 Client Application Enabler (CAE)**

Konfigurieren Sie die Konnektivität auf den erforderlichen Computern, indem Sie sich beim Computer als der Benutzer anmelden, der die Informatica-Dienste startet.



### Microsoft SQL Server 2014 Native Client

Sie müssen Microsoft SQL Server 2014 Native Client installieren, damit die vorhandenen Mappings funktionieren.

Laden Sie den Client von der folgenden Microsoft-Website herunter:

<http://www.microsoft.com/en-in/download/details.aspx?id=42295>.

### Oracle-Client

Installieren Sie die kompatiblen Versionen des Oracle-Client und Oracle-Datenbankservers. Außerdem müssen Sie dieselbe Version des Oracle-Client auf allen Computern installieren, die ihn benötigen. Informationen zur Überprüfung der Kompatibilität erhalten Sie von Oracle.

### Sybase Open Client (OCS)

Installieren Sie eine mit dem Sybase ASE-Datenbankserver kompatible Version von Open Client Sie müssen dieselbe Version von Open Client auf den Computern installieren, auf denen sich die Sybase ASE-Datenbank und Informatica befinden. Informationen zur Überprüfung der Kompatibilität erhalten Sie von Sybase.

## Schritt 6. Konfigurieren von Umgebungsvariablen für Datenbank-Clients

Konfigurieren Sie Umgebungsvariablen für Datenbank-Clients auf den Computern, auf denen der Datenintegrationsdienst ausgeführt wird.

Nach dem Konfigurieren der Umgebungsvariablen der Datenbank können Sie die Verbindung zur Datenbank über den Datenbank-Client testen.

In der folgenden Tabelle werden die Umgebungsvariablen der Datenbank aufgelistet, die festgelegt werden müssen:

Datenbank	Name der Umgebungsvariable	Datenbankdienstprogramm	Wert
Oracle	ORACLE_HOME PATH	sqlplus	Setzen auf: <DatabasePath> Hinzufügen zu: <DatabasePath>/bin
IBM DB2	DB2DIR DB2INSTANCE PATH	db2connect	Setzen auf: <DatabasePath> Setzen auf: <DB2InstanceName> Hinzufügen zu: <DatabasePath>/bin
Sybase ASE	SYBASE15 SYBASE_ASE SYBASE_OCS PATH	isql	Setzen auf: <DatabasePath>/sybase<version> Setzen auf: \${SYBASE15}/ASE-<version> Setzen auf: \${SYBASE15}/OCS-<version> Hinzufügen zu: \${SYBASE_ASE}/bin:\${SYBASE_OCS}/bin:\$PATH

## Aktualisieren im automatischen Modus

Wenn Sie ein Upgrade im automatischen Modus durchführen, können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um die Domäne auf einen anderen Computer oder auf eine andere Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank zu aktualisieren.

Beim automatischen Upgrade der Informatica-Dienste ist keinerlei Benutzereingriff erforderlich. Geben Sie die Installationsoptionen mithilfe einer Eigenschaftendatei an. Der Installer liest die Datei aus und ermittelt die Installationsoptionen. Mit dem automatischen Upgrade können Sie die Informatica-Dienste auf mehreren Computern im Netzwerk installieren oder die Installation auf den verschiedenen Computern standardisieren.

Kopieren Sie die Informatica-Installationsdateien auf den Computer, auf dem die zu aktualisierende Informatica-Instanz gehostet wird.

Gehen Sie für das Upgrade im automatischen Modus folgendermaßen vor:

1. Erstellen Sie die Upgrade-Eigenschaftendatei und geben Sie die Upgrade-Optionen an.
2. Führen Sie den Installer mit der Upgrade-Eigenschaftendatei aus.
3. Sichern Sie die Passwörter in der Upgrade-Eigenschaftendatei.

## Abschließen der Knotenkonfigurationsänderung

Wenn Sie die Knotenkonfiguration während des Upgrades der Domäne ändern möchten, weil Sie die Installation der Informatica-Dienste auf einen anderen Computer migriert haben, müssen Sie vor dem Upgrade der Anwendungsdienste zusätzliche Aufgaben ausführen.

**Hinweis:** Wenn Sie die Knotenkonfiguration während des Upgrades der Domäne ändern möchten, weil Sie das Domänen-Konfigurations-Repository in eine andere Datenbank migriert haben, müssen Sie keine zusätzlichen Aufgaben ausführen.

Sie müssen folgende zusätzliche Aufgaben ausführen:

1. Konfigurieren Sie die Umgebungsvariablen.
2. Überprüfen Sie den dynamischen Portnummernbereich.
3. Überprüfen Sie den Speicherort des Knoten-Backup-Verzeichnisses.
4. Konfigurieren Sie PowerExchange®-Adapter.

## Leeren des Browser-Cache

Leeren Sie vor dem Zugriff auf das Administrator-Tool den Browser-Cache.

Löschen Sie in Microsoft Internet Explorer den Browserverlauf, einschließlich aller temporären Dateien und Cookies.

Wenn Sie den Browser-Cache nicht leeren, wird die vorherige Administrator-Tool-URL nicht auf die aktuelle URL umgeleitet, und einige Menü-Optionen werden unter Umständen nicht angezeigt.

## Konfigurieren der Gebietsschema-Umgebungsvariablen

Verwenden Sie LANG, LC\_CTYPE oder LC\_ALL zum Einrichten der UNIX-Codepage.

Für unterschiedliche UNIX-Betriebssysteme sind unterschiedliche Werte für ein und dasselbe Gebietsschema erforderlich. Beim Wert für die Gebietsschemavariablen muss auf Groß- und Kleinschreibung geachtet werden.

Überprüfen Sie mithilfe des folgenden Befehls, ob der Wert der Gebietsschema-Umgebungsvariable mit den Spracheinstellungen des Rechners und des Codeseitentyps kompatibel ist, den Sie für das Repository verwenden möchten:

```
locale -a
```

Der Befehl gibt die auf UNIX-Betriebssystemen installierten Sprachen und die vorhandenen Gebietsschemaeinstellungen zurück.

### Gebietsschema unter Linux

Zu allen UNIX-Betriebssystemen mit Ausnahme von Linux gibt es zu jedem Gebietsschema einen einmaligen Wert. Unter Linux können unterschiedliche Werte dasselbe Gebietsschema darstellen. So stellen beispielsweise "utf8," "UTF-8," "UTF8" und "utf-8" auf einem Linux-Rechner ein und dasselbe Gebietsschema dar. Für Informatica müssen Sie einen speziellen Wert für jedes Gebietsschema auf einem Linux-Rechner verwenden. Achten Sie darauf, die Umgebungsvariable LANG entsprechend auf allen Linux-Rechnern einzustellen.

### Gebietsschema für Oracle-Datenbank-Clients

Stellen Sie NLS\_LANG bei Oracle-Datenbank-Clients auf das Gebietsschema ein, das der Datenbank-Client und -Server bei der Anmeldung verwenden soll. Eine Gebietsschemaeinstellung besteht aus der Sprache, der Region und dem Zeichensatz. Der Wert von NLS\_LANG hängt von der Konfiguration ab.

Wenn der Wert beispielsweise american\_america.UTF8 lautet, legen Sie die Variable mit dem folgenden Befehl in einer C-Shell fest:

```
setenv NLS_LANG american_america.UTF8
```

Um Multibyte-Zeichen in der Datenbank zu lesen, legen Sie die Variable mit dem folgenden Befehl fest:

```
setenv NLS_LANG=american_america.AL32UTF8
```

Sie müssen die richtige Variable auf dem Rechner des Datenintegrationsdiensts festlegen, damit der Datenintegrationsdienst die Oracle-Daten korrekt lesen kann.

## Konfigurieren von Bibliothekspfad-Umgebungsvariablen

Konfigurieren Sie Bibliothekspfad-Umgebungsvariablen auf den Computern, auf denen die Prozesse des Datenintegrationsdiensts ausgeführt werden. Der Name der Variable und die Anforderungen hängen von der Plattform und der Datenbank ab.

Konfigurieren Sie die Umgebungsvariable LD\_LIBRARY\_PATH.

In der nachstehenden Tabelle sind die Werte beschrieben, die Sie für die Umgebungsvariable LD\_LIBRARY\_PATH für die verschiedenen Datenbanken festlegen:

Datenbank	Wert
Oracle	<Datenbankpfad>/lib
IBM DB2	<Datenbankpfad>/lib
Sybase ASE	"\${SYBASE_OCS}/lib:\${SYBASE_ASE}/lib:\${LD_LIBRARY_PATH}"
Informix	<Datenbankpfad>/lib

Datenbank	Wert
Teradata	<Datenbankpfad>/lib
ODBC	<CLOSEDODBCHOME>/lib
PostgreSQL	\$PGHOME/lib:\$ {LD_LIBRARY_PATH}

## Überprüfen des dynamischen Portnummernbereichs

Beim Upgrade eines migrierten Knotens weist der Upgrade-Assistent einen Standardbereich für Portnummern zu, die dynamisch zu Anwendungsdienstprozessen zugewiesen werden können, die auf dem Knoten ausgeführt werden.

Der Standardbereich von Portnummern lautet 6013 bis 6113. Stellen Sie sicher, dass der Standardbereich für Portnummern auf dem Computer zur Verfügung steht, auf dem die neue Version von Informatica ausgeführt wird. Wenn der Portnummernbereich nicht verfügbar ist, verwenden Sie das Administrator-Tool, um den Bereich zu aktualisieren. Konfigurieren Sie die minimalen und maximalen dynamischen Portnummern für Dienstprozesse im Abschnitt **Erweiterte Eigenschaften** der Knotenansicht **Eigenschaften**.

## Überprüfen des Knoten-Backup-Verzeichnisses

Stellen Sie sicher, dass der Zugriff auf das Sicherungsverzeichnis für den Knoten für den Computer möglich ist, auf dem die neue Version von Informatica ausgeführt wird. Zeigen Sie im Administrator-Tool die Eigenschaft **Sicherungsverzeichnis** im Abschnitt **Erweiterte Eigenschaften** der Knotenansicht **Eigenschaften** an.

## Konfigurieren der PowerExchange-Adapter

Wenn Ihre vorherige Installation PowerExchange-Adapter enthielt, konfigurieren Sie die PowerExchange-Adapter auf dem Computer, auf dem die aktualisierte Version von Informatica ausgeführt wird. Wenn der PowerExchange-Adapter einen Installer enthält, installieren Sie den PowerExchange-Adapter neu.

# KAPITEL 6

## Anwendungsdienst aktualisieren

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Upgrade des Anwendungsdiensts - Übersicht, 37](#)
- [Ausführen des Dienst-Upgrade-Assistenten, 38](#)
- [Überprüfen des Upgrades des Modellrepository-Diensts, 39](#)

### Upgrade des Anwendungsdiensts - Übersicht

Die Version der Informatica-Dienste, von der aus Sie ein Upgrade durchführen, bestimmt den Prozess des Anwendungsdienst-Upgrades.

Bei einigen Versionen der Informatica-Dienste müssen Sie ein Upgrade der Anwendungsdienste durchführen. Beim Upgrade eines Anwendungsdiensts müssen Sie ebenfalls ein Upgrade der abhängigen Dienste durchführen. Beim Upgrade eines Anwendungsdiensts wird für den Inhalt der dem Dienst zugeordneten Datenbanken ein Upgrade durchgeführt.

Für das Upgrade der Anwendungsdienste stehen Ihnen zur Verfügung: der Upgrade-Assistent für Dienste, das Aktionsmenü des jeweiligen Diensts oder die Befehlszeile. Der Dienst-Upgrade-Assistent führt das Upgrade mehrere Dienste in der richtigen Reihenfolge sowie eine Überprüfung auf Abhängigkeiten durch. Wenn Sie Anwendungsdienste über das Aktionsmenü des jeweiligen Diensts oder die Befehlszeile aktualisieren, müssen Sie das Upgrade der Anwendungsdienste in der richtigen Reihenfolge durchführen und sicherstellen, dass Sie auch die abhängigen Dienste aktualisieren.

Welche Berechtigungen Sie für das Upgrade der Anwendungsdienste benötigen, hängt vom jeweiligen Dienst ab.

### Berechtigungen für das Upgrade von Diensten

Welche Berechtigungen Sie für das Upgrade der Anwendungsdienste benötigen, hängt vom jeweiligen Anwendungsdienst ab.

Ein Benutzer mit der Administratorrolle für die Domäne hat Zugriff auf den Dienst-Upgrade-Assistenten.

Ein Benutzer muss für das Upgrade der folgenden Anwendungsdienste über diese Rollen und Berechtigungen verfügen:

### Modellrepository-Dienst

Für ein Upgrade des Modellrepository-Diensts mithilfe des Upgrade-Assistenten für Dienste muss ein Benutzer über die folgenden Anmeldedaten verfügen:

- Administratorrolle für die Domäne.
- Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Projekten für den Modellrepository-Dienst und Schreibberechtigung für Projekte.

Für ein Upgrade des Modellrepository-Diensts über das Menü „Aktionen“ oder die Befehlszeile muss ein Benutzer über die folgenden Anmeldedaten verfügen:

- Berechtigung zum Verwalten von Diensten für die Domäne und Berechtigung für den Modellrepository-Dienst.
- Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Projekten für den Modellrepository-Dienst und Schreibberechtigung für Projekte.

### Datenintegrationsdienst

Für ein Upgrade des Datenintegrationsdiensts muss ein Benutzer für den Datenintegrationsdienst über die Administratorrolle verfügen.

### Content-Managementdienst

Für ein Upgrade des Content-Managementdiensts muss ein Benutzer für den Content-Managementdienst über die Administratorrolle verfügen.

## Dienst-Upgrade von früheren Versionen

Beim Upgrade von einer früheren Version ist für einige Anwendungsdienste ein Upgrade erforderlich. Führen Sie für die Anwendungsdienste, die Sie in der früheren Version verwendet haben, ein Upgrade durch.

Stellen Sie sicher, dass alle Anwendungsdienste aktiviert sind.

Um für Anwendungsdienste ein Upgrade durchzuführen, aktualisieren Sie die folgenden Dienste und zugehörigen Datenbanken in dieser Reihenfolge:

1. Modellrepository-Dienst
2. Datenintegrationsdienst
3. Profiling-Warehouse für den Datenintegrationsdienst

**Hinweis:** Beim Upgrade aller anderen Anwendungsdienste wird der Inhalt der dem Dienst zugeordneten Datenbanken aktualisiert.

## Ausführen des Dienst-Upgrade-Assistenten

Verwenden Sie den Upgrade-Assistenten für Dienste zum Upgrade der Anwendungsdienste und der Inhalte der den Diensten zugeordneten Datenbanken. Der Upgrade-Assistent für Dienste zeigt eine Liste der aktualisierten Dienste an, zusammen mit den Diensten und den zugehörigen Datenbanken, für die ein Upgrade erforderlich ist. Außerdem können Sie den aktuellen oder vorherigen Upgrade-Bericht speichern.

1. Klicken Sie im Kopfbereich von Informatica Administrator auf **Upgrade > verwalten**.
2. Wählen Sie die Anwendungsdienste und die zugehörigen Datenbanken für das Upgrade aus.
3. Optional können Sie **Dienste nach dem Upgrade automatisch recyceln** wählen.

Wenn Sie die Option zum automatischen Recyclen der Anwendungsdienste nach dem Upgrade auswählen, startet der Upgrade-Assistent die Dienste nach deren Aktualisierung neu.

4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wenn Abhängigkeitsfehler vorhanden sind, wird das Dialogfeld **Abhängigkeitsfehler** angezeigt. Überprüfen Sie die Abhängigkeitsfehler und klicken Sie auf **OK**. Beheben Sie dann die Abhängigkeitsfehler und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie die Repository-Anmeldeinformationen ein.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.  
Der Upgrade-Assistent für Dienste führt ein Upgrade aller Anwendungsdienste und zugehörigen Datenbanken durch und zeigt den Status und die Verarbeitungsdetails an.
8. Wenn das Upgrade abgeschlossen ist, wird im Abschnitt **Zusammenfassung** die Liste der Anwendungsdienste und deren Upgrade-Status angezeigt. Klicken Sie auf die einzelnen Dienste, um die Upgrade-Details im Abschnitt **Dienstdetails** anzuzeigen.
9. Optional können Sie auf **Bericht speichern** klicken, um die Upgrade-Details in einer Datei zu speichern.  
Wenn Sie den Bericht nicht speichern, können Sie beim nächsten Start des Service pgrade-Assistenten auf **Vorherigen Bericht speichern** klicken.
10. Klicken Sie auf **Schließen**
11. Wenn Sie die Option zum automatischen Recyclen der Anwendungsdienste nach dem Upgrade nicht ausgewählt haben, starten Sie die aktualisierten Dienste neu.

Sie können den Upgrade-Bericht anzeigen und speichern. Wenn Sie den Upgrade-Assistenten für Dienste das zweite Mal ausführen, wird darin die Option „Vorherigen Bericht speichern“ angezeigt. Falls Sie den Upgrade-Bericht nach dem Upgrade von Diensten nicht gespeichert haben, können Sie diese Option auswählen, um den vorherigen Upgrade-Bericht anzuzeigen oder zu speichern.

## Überprüfen des Upgrades des Modellrepository-Diensts

Überprüfen Sie nach dem Upgrade des Modellrepository-Diensts das Modellrepository-Dienstprotokoll, um sicherzustellen, dass das Upgrade erfolgreich abgeschlossen wurde.

### Objektabhängigkeitsgrafik

Beim Upgrade eines Modellrepository-Diensts aktualisiert der Upgrade-Prozess die Inhalte des Modellrepositorys und erstellt die Objektabhängigkeitsgrafik neu.

Wenn beim Upgrade der Modellrepository-Inhalte ein schwerwiegender Fehler auftritt, schlägt das Dienst-Upgrade fehl. Sie erhalten eine Benachrichtigung vom Administrator Tool bzw. dem Befehlszeilenprogramm, dass Sie das Upgrade erneut durchführen müssen.

Wenn beim Wiedererstellen der Objektabhängigkeitsgrafik ein schwerwiegender Fehler auftritt, wird das Upgrade erfolgreich durchgeführt. Sie können Objektabhängigkeiten im Developer Tool erst dann anzeigen, wenn Sie die Objektabhängigkeitsgrafik wiedererstellt haben.

Stellen Sie nach dem Upgrade des Modellrepository-Diensts sicher, dass das Modellrepository-Dienstprotokoll die folgende Nachricht enthält:

```
MRS_50431 "Finished rebuilding the object dependency graph for project group '<project group>'."
```

Wenn die Nachricht nicht im Protokoll enthalten ist, führen Sie den Befehl „rebuildDependencyGraph“ aus, um die Objektabhängigkeitsgrafik wiederzuerstellen. Benutzer dürfen nicht auf Modellrepository-Objekte zugreifen, solange der Neuerstellungsvorgang nicht abgeschlossen ist, damit die Objektabhängigkeitsgrafik nicht ungenau wird. Bitten Sie die Benutzer vor dem Dienst-Upgrade, sich vom Modellrepository-Dienst abzumelden.

Der Befehl „infacmd mrs rebuildDependencyGraph“ verwendet die folgende Syntax:

```
rebuildDependencyGraph
<-DomainName|-dn> domain_name
[<-SecurityDomain|-sdn> security_domain]
<-UserName|-un> user_name
<-Password|-pd> password
<-ServiceName|-sn> service_name
[<-ResilienceTimeout|-re> timeout_period_in_seconds]
```

## Erweiterte Eigenschaften für den Modellrepository-Dienst

Sie können die maximale Heapgröße und die MaxMetaspaceSize-Werte nach dem Upgrade des Modellrepository-Diensts konfigurieren. Richten Sie den Wert **-Xss** vor dem Upgrade des Diensts ein. Sie müssen den Wert **-Xss** nach dem Upgrade des Diensts zurücksetzen.

Konfigurieren Sie die folgenden erweiterten Eigenschaften für den Modellrepository-Dienst:

### Maximale Heapgröße

Vor dem Upgrade können Sie den Eigenschaftswert **Maximale Heapgröße** für den Modellrepository-Dienst auf 4 GB festlegen, wenn der Eigenschaftswert kleiner als 4 GB ist. Setzen Sie nach dem Upgrade den Eigenschaftswert auf den Wert vor dem Upgrade oder auf einen Wert zurück, der vom globalen Kundensupport für Ihre Umgebung empfohlen wird.

### JVM-Befehlszeilenoptionen

Konfigurieren Sie die folgenden JVM-Befehlszeilenoptionen:

- **-Xss** Konfigurieren Sie den Wert **-Xss** auf 1 m, bevor Sie den Modellrepository-Dienst aktualisieren. Setzen Sie nach dem Upgrade die Option **-Xss** auf den Wert vor dem Upgrade zurück. Der Standardwert ist 512 k.

Navigieren Sie zum Konfigurieren der erweiterten Eigenschaften für einen Modellrepository-Dienst zu **Verwalten > Dienste und Knoten**, wählen Sie einen Modellrepository-Dienst aus und bearbeiten Sie den Abschnitt **Eigenschaften > Erweiterte Eigenschaften**.



# KAPITEL 7

## Upgrade des Informatica-Client

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Upgrade des Informatica-Client - Übersicht, 41](#)
- [Upgrade des Informatica-Client - Optionen, 42](#)
- [Aktualisieren im Grafikmodus, 42](#)
- [Aktualisieren im automatischen Modus, 43](#)

## Upgrade des Informatica-Client - Übersicht

Verwenden Sie das Clientinstallationsprogramm, um eine frühere Version von Informatica Developer zu aktualisieren. Informatica Developer wird im angegebenen Installationsverzeichnis installiert. Das Clientinstallationsprogramm konfiguriert den neu installierten Informatica Developer mit denselben Einstellungen wie in der vorherigen Version. Der Client-Installer nimmt keine Änderungen an den Dateien der vorherigen Version der Client-Tools vor.

Führen Sie die Aufgaben vor dem Upgrade aus. Führen Sie das Installationsprogramm auf allen Computern aus, auf denen frühere zu aktualisierende Versionen von Informatica Developer gehostet werden. Beim Upgrade der Informatica-Clients haben Sie die Wahl zwischen Grafikmodus und automatischem Modus.

### **Informatica Developer**

Informatica Developer ist eine Clientanwendung, die zum Erstellen und Ausführen von Zuordnungen, Datenobjekten und virtuellen Datenbanken verwendet werden kann. In Informatica Developer erstellte Objekte werden in einem Modellrepository gespeichert und von einem Datenintegrationsdienst ausgeführt. Wenn Sie Informatica Developer aktualisieren, stellen Sie sicher, dass die Informatica-Version, einschließlich der Hotfix-Version, mit der Version des Upgrades der Domäne übereinstimmt.

Wenn Sie das Clientinstallationsprogramm ausführen, können Sie Informatica Developer aktualisieren.

Die folgenden Einträge beschreiben die Mindestsystemanforderungen zum Ausführen von Informatica Developer:

#### **Prozessor**

Benötigt mindestens 1 CPU.

#### **RAM**

Benötigt mindestens 1 GB.

#### **Festplattenspeicher**

Benötigt mindestens 6 GB.

Wenn Sie Informatica Developer aktualisieren, stellen Sie sicher, dass die Informatica-Version mit der Version des Domänen-Upgrades übereinstimmt.

Beim Upgrade der Informatica-Client-Tools werden auch die folgenden Komponenten aktualisiert:

- DataDirect ODBC-Treiber
- Java Runtime Environment-Bibliotheken

Sie können das Upgrade aus dem Stamm (Root) des Verzeichnisses ausführen, in das Sie die Installationsdateien heruntergeladen haben.

Unter Windows darf die Länge des gesamten Verzeichnispfads einschließlich des Namens der ZIP-Datei 60 Zeichen nicht übersteigen. Stellen Sie sicher, dass die Version des ZIP-Dienstprogramms mit der Version des Windows-Betriebssystems kompatibel ist. Stellen Sie beim Entpacken der Datei sicher, dass das ZIP-Dienstprogramm auch leere Ordner extrahiert.

## Upgrade des Informatica-Client - Optionen

Das Upgrade der Informatica Client-Tools kann auf eine der folgenden Methoden erfolgen:

- Upgrade im Grafikmodus. Aktualisiert die Informatica-Client-Tools im Grafikmodus. Der Installer führt Sie schrittweise durch den Update-Vorgang.
- Upgrade im automatischen Modus. Aktualisiert die Informatica-Client-Tools mithilfe einer Eigenschaftendatei, in der die Upgrade-Optionen enthalten sind.

## Aktualisieren im Grafikmodus

Falls Sie Probleme beim Ausführen der Datei „install.bat“ über das Root-Verzeichnis haben, führen Sie die folgende Datei aus:

```
<Informatica installation directory>\client\install.exe
```

1. Schließen Sie alle Anwendungen.
2. Führen Sie „install.bat“ über das Root-Verzeichnis aus.
3. Wählen Sie auf der Seite **Installationstyp** die Option **Auf Informatica 10.4.0-Clients aktualisieren** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Lesen Sie die Bedingungen für die Informatica-Installation und das Toolkit zur Produktverwendung und wählen Sie **Ich stimme den Bedingungen zu** aus.

Gemäß Ihren unten beschriebenen Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Services/Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht:

<https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html> Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator-Tool deaktivieren.

- a. Drücken Sie **1**, wenn Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht akzeptieren möchten.

- b. Drücken Sie **2**, um die allgemeinen Geschäftsbedingungen zu akzeptieren.
5. Prüfen Sie auf der Seite **Upgrade-Voraussetzungen** die Systemanforderungen, bevor Sie die Installation fortsetzen, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Geben Sie auf der Seite **Verzeichnis auswählen** das Verzeichnis der zu aktualisierenden Informatica-Version sowie das Verzeichnis ein, in dem Sie Informatica 10.4.0 installieren möchten.

Die folgende Tabelle beschreibt die Verzeichnisse, die Sie angeben müssen:

Verzeichnis	Beschreibung
Verzeichnis des Informatica-Clients für das Upgrade	Verzeichnis der vorherigen Version des Informatica-Client-Tools für das Upgrade.
Verzeichnis der Informatica 10.4-Client-Tools	<p>Verzeichnis, in dem die Informatica 10.4-Client-Tools installiert werden sollen. Geben Sie den absoluten Pfad für das Installationsverzeichnis an. Das Installationsverzeichnis muss sich auf dem aktuellen Rechner befinden. Die Verzeichnisnamen in dem Pfad dürfen weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: @ * \$ # ! % ( ) { } [ ] , ; ' "</p> <p><b>Hinweis:</b> Informatica empfiehlt die Verwendung alphanumerischer Zeichen im Installationsverzeichnispfad. Wenn Sie ein Sonderzeichen wie zum Beispiel á oder € verwenden, können unerwartete Ergebnisse während der Laufzeit auftreten.</p>

8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Überprüfen Sie auf der Seite der **Vorinstallationsübersicht** die Installationsdaten und klicken Sie auf **Installieren**.  
Die Informatica-Client-Dateien werden in das Installationsverzeichnis kopiert.
10. Prüfen Sie auf der Seite **Nachinstallationsübersicht**, ob das Upgrade erfolgreich abgeschlossen wurde, und klicken Sie auf **Fertig**, um den Installer zu schließen.
11. Melden Sie sich nach Abschluss eines Informatica Developer-Upgrades vom Windows-Computer ab und anschließend erneut an, um die Systemkonfigurationen abzuschließen.

In den Installationsprotokolldateien finden Sie weitere Informationen zu den vom Installationsprogramm durchgeführten Aufgaben.

## Aktualisieren im automatischen Modus

Für das Upgrade der Informatica Client-Tools ohne Benutzereingriff wählen Sie das Upgrade im automatischen Modus. Geben Sie die Installationsoptionen mithilfe einer Eigenschaftendatei an. Der Installer liest die Datei aus und ermittelt die Installationsoptionen. Mit dem automatischen Modus können Sie die Informatica-Client-Tools auf mehreren Rechnern im Netzwerk aktualisieren oder das Upgrade auf den verschiedenen Rechnern standardisieren.

Kopieren Sie die Informatica-Installationsdateien auf die Festplatte des Rechners, auf dem der zu aktualisierende Informatica-Client ausgeführt wird.

Gehen Sie für das Upgrade im automatischen Modus folgendermaßen vor:

1. Erstellen Sie die Upgrade-Eigenschaftendatei und geben Sie die Upgrade-Optionen an.
2. Führen Sie den Installer mit der Upgrade-Eigenschaftendatei aus.

## Erstellen der Eigenschaftendatei

Informatica stellt eine Beispiel-Eigenschaftendatei mit den vom Installationsprogramm benötigten Upgrade-Parametern bereit. Sie können die Beispiel-Eigenschaftendatei mit den gewünschten Optionen für Ihr Upgrade anpassen.

Die Beispiel-Eigenschaftendatei ist unter dem Namen „SilentInput.properties“ im Stammverzeichnis des Client-Installationsverzeichnisses gespeichert.

1. Wechseln Sie zum Root-Verzeichnis der Installationsdateien.
2. Suchen Sie die Datei „SilentInput.properties“.  
Sichern Sie die Datei, bevor Sie sie ändern.
3. Öffnen Sie die Datei in einem Texteditor und ändern Sie die Upgrade-Parameter.

In der folgenden Tabelle werden die Upgrade-Parameter beschrieben, die Sie ändern können:

Eigenschaftsname	Beschreibung
INSTALL_TYPE	Zeigt an, ob Informatica-Client-Tools installiert oder aktualisiert werden müssen. Für ein Upgrade von einer früheren Version von Informatica setzen Sie den Wert auf 1.
USER_INSTALL_DIR	Verzeichnis, in dem die neue Version der Informatica-Client-Tools installiert werden sollen.
UPG_BACKUP_DIR	Verzeichnis der vorherigen Version der Informatica-Tools, die Sie aktualisieren möchten.

4. Speichern Sie die Eigenschaftendatei.

## Ausführen des automatischen Installationsprogramms

Öffnen Sie nach der Erstellung der Eigenschaftendatei eine Eingabeaufforderung, um das automatische Upgrade zu starten.

1. Öffnen Sie die Eingabeaufforderung.
2. Gehen Sie zum Root des Verzeichnisses des Client-Installationsprogramms.
3. Stellen Sie sicher, dass das Verzeichnis die Datei „SilentInput.properties“ mit den Upgrade-Optionen enthält.
4. Führen Sie zum Starten des automatischen Upgrades die Datei „silentInstall.bat“ aus.

Das automatische Upgrade wird im Hintergrund ausgeführt. Der Vorgang kann eine Weile dauern. Das automatische Upgrade ist abgeschlossen, wenn im Installationsverzeichnis die Protokolldatei „Informatica\_<Version>\_Client\_InstallLog.log“ erstellt wurde.

Das automatische Upgrade schlägt fehl, wenn die Eigenschaftendatei nicht ordnungsgemäß konfiguriert oder der Zugriff auf das Installationsverzeichnis nicht möglich ist. Sehen Sie in diesem Fall in den Installationsprotokolldateien nach und beheben Sie die Fehler. Führen Sie die automatische Installation anschließend noch einmal aus.

5. Melden Sie sich nach Abschluss eines Informatica Developer-Upgrades vom Windows-Computer ab und anschließend erneut an, um die Systemkonfigurationen abzuschließen.

# KAPITEL 8

## Nach dem Upgrade

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Migrieren auf PostgreSQL , 45](#)
- [Sichere Client-Verbindungen zur Domäne, 46](#)
- [Update des Protokollereignisverzeichnisses, 47](#)
- [Metadaten-Zugriffsdienst, 47](#)
- [Analyst-Dienst, 49](#)

## Migrieren auf PostgreSQL

Ab Version 10.4.0 können Sie PostgreSQL für die Datenbank des Domänenkonfigurations-Repositorys, des PowerCenter-Repositorys, des überwachenden Modellrepositorys oder des Modellrepositorys verwenden.

Zur Verwendung der PostgreSQL-Datenbank für die vorhandenen Dienste führen Sie die folgenden Aufgaben durch, nachdem Sie die Domäne und die Dienste auf Version 10.4.0 aktualisiert haben:

1. Erstellen einer PostgreSQL-Datenbank. Weitere Informationen zum Erstellen einer Datenbank finden Sie im *Handbuch für Informatica 10.4.0-Anwendungsdienste*.
2. Eingeben der notwendigen Befehle zum Konfigurieren der Domäne und Repositorys:

### **Domäne**

Geben Sie zum Sichern der Domäne den folgenden Befehl ein:

```
infasetup BackupDomain
```

Geben Sie zum Aktualisieren der Domäne mit einer PostgreSQL-Datenbank den folgenden Befehl ein:

```
infacmd isp UpdateRepositoryService
```

Geben Sie zum Wiederherstellen der Domäne in PostgreSQL den folgenden Befehl ein und legen Sie den Datenbanktyp und -schemanamen auf PostgreSQL fest:

```
infasetup RestoreDomain
```

### **PowerCenter-Repository**

Geben Sie zum Sichern des PowerCenter-Repositorys den folgenden Befehl ein:

```
pmrep backup
```

Geben Sie zum Aktualisieren des PowerCenter-Repository-Diensts mit einer PostgreSQL-Datenbank den folgenden Befehl ein:

```
infacmd isp UpdateRepositoryService
```

Geben Sie zum Recyceln des Diensts den folgenden Befehl ein:

```
infacmd isp EnableService
```

Geben Sie zum Wiederherstellen des PowerCenter-Repositorys mit dem PostgreSQL-Datenbanktyp den folgenden Befehl ein:

```
pmrep restore
```

### **Modellrepository**

Geben Sie zum Sichern des Modellrepository-Diensts den folgenden Befehl ein:

```
infacmd mrs BackupContents
```

Geben Sie zum Aktualisieren des Modellrepository-Diensts mit einer PostgreSQL-Datenbank den folgenden Befehl ein:

```
infacmd mrs UpdateServiceOptions
```

Geben Sie zum Recyceln des Diensts den folgenden Befehl ein:

```
infacmd isp EnableService
```

Geben Sie zum Wiederherstellen des Modellrepository-Diensts mit dem PostgreSQL-Datenbanktyp den folgenden Befehl ein:

```
infacmd mrs restoreContents
```

3. Einrichten der folgenden Umgebungsvariable für PostgreSQL für den PowerCenter-Repository-Dienst:

```
PGSERVICE: Set to the location of the pg_service.conf file:  
<pg_service.conf file directory>/pg_service.conf  
PGHOME: Set to PostgreSQL client install location. For example, /usr/pgsql -10  
Add to PATH: $PGHOME:${PATH}  
Add to LD_LIBRARY_PATH: $PGHOME/lib:${LD_LIBRARY_PATH}
```

## Sichere Client-Verbindungen zur Domäne

Wenn Sie eine Schlüsselspeicherdatei verwendet haben, die Sie zum Sichern der Kommunikation zwischen Clientanwendungen und der Informatica-Domäne erstellt haben, müssen Sie den Speicherort des Schlüsselspeichers überprüfen. Wenn Sie die vom Installationsprogramm erzeugte Standardschlüsselspeicherdatei verwendet haben, müssen Sie den Speicherort des Schlüsselspeichers nicht überprüfen.

**Hinweis:** Wenn Sie RSA-Verschlüsselung mit weniger als 512 Bit zum Erstellen des privaten Schlüssel und SSL-Zertifikats verwendet haben, müssen Sie neue SSL-Zertifikatsdateien verwenden. Aufgrund der FREAK-Schwachstelle unterstützt Informatica keine RSA-Verschlüsselung mit weniger als 512 Bit.

Die von Ihnen durchzuführenden Aufgaben richten sich nach den verwendeten Client-Anwendungen.

Wenn Sie andere Web-Client-Anwendungen verwenden, richten sich die von Ihnen durchzuführenden Aufgaben nach den Speicherorten, in denen die Schlüsselspeicherdateien zuvor gespeichert wurden:

### **Ein Speicherort innerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur**

Wenn Sie die Schlüsselspeicherdatei an einem Speicherort innerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur abgelegt haben, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Kopieren Sie die Datei an einen anderen Speicherort.

2. Aktualisieren Sie den Gateway-Knoten mit dem Speicherort der kopierten Schlüsselspeicherdatei. Führen Sie den Befehl „infasetup UpdateGatewayNode“ auf allen Gateway-Knoten aus, um die Gateway-Knoten mit dem Speicherort der Schlüsselspeicherdatei zu aktualisieren.
3. Aktualisieren Sie den Anwendungsdienst mit dem Speicherort der kopierten Schlüsselspeicherdatei. Aktualisieren Sie mithilfe des Administrator Tools den Speicherort der Schlüsselspeicherdatei für den entsprechenden Anwendungsdienst. Wenn die Schlüsselspeicherdatei beispielsweise für die Sicherheit des Analyst Tools verwendet wird, aktualisieren Sie den Speicherort der Schlüsselspeicherdatei in den Eigenschaften des Analyst-Diensts.

#### **Ein Speicherort außerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur**

Wenn Sie die Schlüsselspeicherdatei an einem Speicherort außerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur abgelegt haben, stellen Sie sicher, alle Knoten in der Domäne können auf die Schlüsselspeicherdatei zugreifen.

## Update des Protokollereignisverzeichnisses

Nach dem Upgrade möchten Sie unter Umständen das Protokollereignisverzeichnis für die Domäne aktualisieren.

Der Standardwert des Protokollereignisverzeichnisses nach einem Upgrade hängt von den folgenden Upgrade-Typen ab:

#### **Upgrade der Domäne ohne Änderungen in der Knotenkonfiguration.**

Das Protokollereignisverzeichnis zeigt auf den Speicherort, den Sie in der vorherigen Version angegeben haben.

#### **Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration.**

Das Protokollereignisverzeichnis zeigt auf das Verzeichnis `isp/logs` im neuen Installationsverzeichnis.

Um die Protokolle in ein anderes Verzeichnis einzufügen, aktualisieren Sie im Administrator Tool die Eigenschaft für den Protokollverzeichnispfad der Domäne. Sie können das Verzeichnis auch mithilfe des Befehls `infasetup updateGatewayNode` aktualisieren. Sie können für das Protokollereignisverzeichnis beispielsweise das Verzeichnis `server/infa_shared/logs` im neuen Installationsverzeichnis festlegen.

## Metadaten-Zugriffsdienst

Nach dem Upgrade können Sie einen Metadaten-Zugriffsdienst für Data Engineering Integration erstellen. Beim Metadaten-Zugriffsdienst handelt es sich um einen Anwendungsdienst, mit dem das Developer Tool auf Hadoop-Verbindungsinformationen zugreifen kann, um Metadaten zu importieren und in der Vorschau anzuzeigen.

Der Metadaten-Zugriffsdienst enthält Informationen zum Dienstprinzipalnamen (Service Principal Name, SPN) sowie Keytab-Informationen, wenn der Hadoop-Cluster Kerberos-Authentifizierung verwendet.

Der Metadaten-Zugriffsdienst ist nicht von anderen Diensten abhängig. Sie können Metadaten-Zugriffsdienste in beliebiger Reihenfolge erstellen. Wenn Sie ein Objekt aus einem Hadoop-Cluster importieren, verwenden die HBase-, Hive- und HDFS-Verbindungen den Metadaten-Zugriffsdienst zum Extrahieren der Objektmeterdaten zur Entwurfszeit.

## Erstellen des Metadaten-Zugriffsdiensts

Der Metadaten-Zugriffsdienst ermöglicht dem Developer Tool den Zugriff auf Hadoop-Verbindungsinformationen, um Metadaten aus der Hadoop-Umgebung zu importieren und in der Vorschau anzuzeigen. Der Metadaten-Zugriffsdienst ist für den Zugriff auf die Hadoop-Umgebung zur Entwurfszeit erforderlich.

1. Klicken Sie im Administrator Tool auf die Registerkarte **Verwalten**.
2. Klicken Sie auf die Ansicht **Dienste und Knoten**.
3. Wählen Sie die Domäne im Domänennavigator aus.
4. Klicken Sie auf **Aktionen > Neu > Metadaten-Zugriffsdienst**.

Der Assistent **Neuer Metadaten-Zugriffsdienst** wird angezeigt.

5. Geben Sie auf der Seite **Neuer Metadaten-Zugriffsdienst – Schritt 1 von 3** die folgenden Eigenschaften ein:

Eigenschaft	Beschreibung
Name	Name des Diensts. Der Name unterliegt nicht der Groß-/Kleinschreibung und muss innerhalb der Domäne eindeutig sein. Er darf weder mehr als 128 Zeichen enthalten noch mit @ beginnen. Außerdem darf er weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: ` ~ % ^ * + = { } \ ; : ' " / ? . , < >   ! ( ) [ ]
Beschreibung	Beschreibung des Diensts. Die Beschreibung darf nicht mehr als 765 Zeichen enthalten.
Speicherort	Domäne und Ordner, in der/dem der Dienst erstellt wurde. Um einen anderen Ordner auszuwählen, klicken Sie auf <b>Durchsuchen</b> . Sie können den Dienst nach dessen Erstellung verschieben.
Lizenz	Lizenzobjekt für die Verwendung des Diensts.
Knoten	Knoten, auf dem der Dienst ausgeführt wird.
Backup-Knoten	Wenn die Lizenz hohe Verfügbarkeit einschließt, sind dies die Knoten, auf denen der Dienst ausgeführt werden kann, wenn der primäre Knoten nicht verfügbar ist.

6. Klicken Sie auf **Weiter**.  
Die Seite **Neuer Metadaten-Zugriffsdienst – Schritt 2 von 3** wird angezeigt.
7. Wählen Sie den Protokolltyp HTTP aus und geben Sie die entsprechende Portnummer ein, die für den Metadaten-Zugriffsdienst verwendet werden soll.
8. Akzeptieren Sie für die restlichen Sicherheitseigenschaften die Standardwerte. Sie können die Sicherheitseigenschaften nach dem Erstellen des Metadaten-Zugriffsdiensts konfigurieren.
9. Wählen Sie **Dienst aktivieren** aus.  
Der Metadaten-Zugriffsdienst weist keine anderen Dienstabhängigkeiten auf.
10. Klicken Sie auf **Weiter**.  
Die Seite **Neuer Metadaten-Zugriffsdienst – Schritt 3 von 3** wird angezeigt.
11. Geben Sie gegebenenfalls die Ausführungsoptionen für Benutzer für den Identitätswechsel, Kerberos-Cluster sowie Protokollierungsoptionen an und klicken Sie auf **Weiter**.
12. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.  
Die Domäne erstellt und aktiviert den Metadaten-Zugriffsdienst.



# Analyst-Dienst

Nach erfolgreichem Upgrade muss eine Reihe von Aufgaben für jeden Analyst Service ausgeführt werden.

## Überprüfen des Cache-Speicherorts für die Einfachdatei

Nach dem Upgrade müssen Sie den Speicherort des Cache-Verzeichnisses für Einfachdateien überprüfen. Dieser Speicherort wurde beim Upgrade nicht aktualisiert.

Wenn Sie das Cache-Verzeichnis für Einfachdateien innerhalb des vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisses erstellt haben, kopieren Sie das Verzeichnis in das aktualisierte Informatica-Installationsverzeichnis und aktualisieren Sie die Eigenschaft „Analyst-Dienst“ mit dem neuen Speicherort.

Wenn Sie das Verzeichnis außerhalb des vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisses erstellt haben, vergewissern Sie sich, dass sowohl der Analyst-Dienst als auch der Datenintegrationsdienst auf das Verzeichnis zugreifen können.

Wenn der Analyst-Dienst und der Datenintegrationsdienst auf verschiedenen Knoten ausgeführt werden, konfigurieren Sie das Einfachdateiverzeichnis zur Verwendung eines freigegebenen Verzeichnisses. Wenn der Datenintegrationsdienst auf primären und Backup-Knoten oder auf einem Gitter läuft, muss jeder Prozess des Datenintegrationsdiensts auf die Dateien im freigegebenen Verzeichnis zugreifen können.

Um den Speicherort des Cache-Verzeichnisses für Einfachdateien zu überprüfen, zeigen Sie die Eigenschaft **Cache-Speicherort für Einfachdatei** in den Laufzeiteigenschaften für den Analyst-Dienst an.

## Überprüfen des temporären Exportdateiverzeichnisses

Nach dem Upgrade müssen Sie den Speicherort des temporären Exportdateiverzeichnisses überprüfen oder bereitstellen. Das Analyst Tool verwendet diesen Speicherort, um von Ihnen exportierte Unternehmensglossare zu speichern. Dieser Speicherort wurde beim Upgrade nicht aktualisiert.

Wenn Sie das temporäre Exportdateiverzeichnis innerhalb des vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisses erstellt haben, kopieren Sie das Verzeichnis in das aktualisierte Informatica-Installationsverzeichnis und aktualisieren Sie die Eigenschaft „Analyst-Dienst“ mit dem neuen Speicherort. Wenn Sie das Verzeichnis außerhalb des vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisses erstellt haben, vergewissern Sie sich, dass der Computer, auf dem der Analyst-Dienst ausgeführt wird, auf das Verzeichnis zugreifen kann. Wenn Sie den Speicherort des temporären Verzeichnisses der Exportdatei nicht konfiguriert haben, stellen Sie einen Speicherort bereit, in dem das Analyst Tool während des Exports Glossare speichern kann.

Um den Speicherort des temporären Verzeichnisses der Exportdatei zu überprüfen oder bereitzustellen, zeigen Sie die Eigenschaft **Temporäres Verzeichnis für Exportdateien** in den Business Glossary-Eigenschaften für den Analyst-Dienst an.

## Recyceln des Analyst-Dienstes

Recyceln Sie den Analyst-Dienst, um nach dem Upgrade auf das Analyst-Tool zuzugreifen. Führen Sie vor dem Recyceln des Analyst-Dienstes die Schritte für das Upgrade und für die Aufgaben nach dem Upgrade für den Modellrepository- und den Datenintegrationsdienst durch.

Warten Sie nach dem Recyceln des Analyst-Dienstes mindestens 10 Minuten, bevor Sie auf den Arbeitsbereich **Glossar** zugreifen.

Stellen Sie vor dem Recyclen des Analyst-Dienstes sicher, dass Sie folgende Aufgaben durchgeführt haben:

- Aktualisieren des Modellrepository-Dienstes.
- Aktualisieren des Datenintegrationsdienstes.

**Hinweis:** Der Modellrepository-Dienst und der Datenintegrationsdienst müssen ausgeführt werden, bevor Sie den Analyst-Dienst recyceln.

# ANHANG A

## Checkliste für das Upgrade

Dieser Anhang umfasst die folgenden Themen:

- [Checkliste für das Upgrade - Übersicht, 51](#)
- [Vor dem Upgrade der Domäne, 51](#)
- [Upgrade der Domäne, 52](#)
- [Vor dem Upgrade der Anwendungsdienste, 53](#)
- [Upgrade des Anwendungsdiensts, 53](#)
- [Upgrade des Informatica-Client, 54](#)
- [After You Upgrade, 54](#)

## Checkliste für das Upgrade - Übersicht

Die Checkliste für das Upgrade enthält eine Zusammenfassung der Aufgaben, die Sie durchführen müssen, um ein Upgrade abzuschließen. Wenn Sie ein Upgrade für mehr als ein Informatica-Produkt auf mehr als einem Computer vornehmen, führen Sie das erste Upgrade anhand der detaillierten Anweisungen in dieser Anleitung durch. Die weiteren Upgrades können Sie anhand dieser Checkliste vornehmen.

## Vor dem Upgrade der Domäne

Führen Sie vor dem Upgrade der Domäne die folgenden Aufgaben durch:

- ☐ Lesen Sie die Informatica-Versionshinweise.
- ☐ Teilen Sie die Domäne auf.
- ☐ Führen Sie die folgenden Aufgaben durch, um den Computer so einzurichten, dass er den Anforderungen unter UNIX entspricht:
  - Stellen Sie sicher, dass der Computer über die erforderlichen Betriebssystem-Patches und Bibliotheken verfügt.
  - Stellen Sie sicher, dass der Computer die Mindestsystemanforderungen zum Aktualisieren der Domäne erfüllt.
  - Stellen Sie sicher, dass der Computer die Hardwarevoraussetzungen zum Aktualisieren der Anwendungsdienste erfüllt.

- Überprüfen Sie die Umgebungsvariablen.
  - Stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem die Anforderung des Dateideskriptors erfüllt.
  - Überprüfen Sie die Einstellung für die maximale Heap-Größe.
  - Extrahieren Sie die Dateien des Installationsprogramms.
  - Führen Sie das Vorinstallations-Systemprüfungstool (i10Pi) aus.
  - Ausführen von Informatica Upgrade Advisor.
- ☐ Sichern Sie die Data Transformation-Dateien.
- ☐ Deaktivieren Sie den Analyst-Dienst mithilfe des Administrator Tools oder des Befehls „infacmd DisableService“.
- ☐ Führen Sie folgende Aufgaben durch, um das Modellrepository vorzubereiten:
- Sichern Sie das Modellrepository.
  - Überprüfen Sie die Benutzerkontoanforderungen für die Modellrepository-Datenbank.
- ☐ Zur Vorbereitung des Datenintegrationsdiensts gehen Sie wie folgt vor:
- Zeichnen Sie die Ausführungsoptionen für den Datenintegrationsdienstprozess auf.
  - Stellen Sie sicher, dass alle Arbeitsabläufe vollständig sind.
- ☐ Führen Sie folgende Aufgaben durch, um das Profiling Warehouse vorzubereiten:
- Verwenden Sie zum Sichern des Profiling Warehouse die Option zur nativen Datenbanksicherung.
  - Überprüfen Sie die Berechtigungen des Benutzerkontos für die Datenbank.
- ☐ Verwenden Sie die systemeigene Option zum Sichern von Datenbanken, um das Profiling-Warehouse, das Referenzdaten-Warehouse und die Arbeitsablaufdatenbank zu sichern.
- ☐ Sichern Sie die Datei „odbc.ini“ für den Informatica Cassandra-ODBC-Treiber.
- ☐ Zur Vorbereitung der Domäne gehen Sie wie folgt vor:
- Fahren Sie die Domäne herunter. Dazu halten Sie den Informatica-Dienstprozess auf jedem Knoten in der Domäne an.
  - Sichern Sie die Domäne.
- ☐ Bereiten Sie die Änderung der Knotenkonfiguration vor.  
Führen Sie die zusätzlichen vor dem Upgrade auszuführenden Schritte durch, wenn Sie die Knotenkonfiguration aus folgenden Gründen ändern möchten:

## Upgrade der Domäne

Verwenden Sie das Serverinstallationsprogramm, um die Domäne zu aktualisieren. Der Server-Installer enthält einen Assistenten für das Domänen-Upgrade, der Sie durch den Upgrade-Vorgang führen wird.

Der Upgrade-Assistent installiert die Informatica-Dateien in dem von Ihnen angegebenen Installationsverzeichnis. Er nimmt keine Änderungen an Dateien der vorherigen Version im Verzeichnis vor.

Wenn Sie den Upgrade-Assistenten ausführen, wählen Sie die Option zum Ändern der Knotenkonfiguration aus, falls Sie das Upgrade der Domäne auf einen anderen Computer oder in eine andere Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank ausführen.

# Vor dem Upgrade der Anwendungsdienste

Führen Sie vor dem Upgrade der Anwendungsdienste die folgenden Aufgaben durch:

- ☐ Konfigurieren Sie die Gebietsschema-Umgebungsvariablen.  
Stellen Sie sicher, dass die Gebietsschemaeinstellung mit der Codeseite für das Repository kompatibel ist.
- ☐ Leeren Sie den Browser-Cache.
- ☐ Wenn Sie die Option zum Ändern der Knotenkonfiguration ausgewählt haben, um die Informatica-Installation auf einem anderen Computer zu migrieren, führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
  - Konfigurieren Sie die Umgebungsvariablen.
  - Konfigurieren Sie Umgebungsvariablen für Bibliothekspfade.
  - Überprüfen Sie den Portnummernbereich, der den auf dem Knoten ausgeführten Anwendungsdienstprozessen dynamisch zugewiesen werden kann.
  - Stellen Sie sicher, dass der Knoten Zugriff auf das jeweilige Sicherungsverzeichnis hat.
  - Konfigurieren Sie die PowerExchange-Adapter. Wenn der PowerExchange-Adapter über ein Installationsprogramm verfügt, installieren Sie den PowerExchange-Adapter neu.

## Upgrade des Anwendungsdiensts

Einige Dienstversionen erfordern ein Dienst-Upgrade. Verwenden Sie den Upgrade-Assistenten zum Aktualisieren der Dienste.

- ☐ Überprüfen Sie die Berechtigungen, die für das Upgrade der folgenden Anwendungsdienste benötigt werden:
  - Modellrepository-Dienst
  - Datenintegrationsdienst
  - Content-Managementdienst
- ☐ Aktualisieren Sie die folgenden Dienste und zugehörigen Datenbanken:
  - Modellrepository-Dienst
  - Datenintegrationsdienst
  - Profiling-Warehouse für den Datenintegrationsdienst
- ☐ Führen Sie den Upgrade-Assistenten für Dienste aus, um die Anwendungsdienste und die Inhalte der den Diensten zugeordneten Datenbanken zu aktualisieren.
- ☐ Überprüfen Sie das Upgrade des Modellrepository-Diensts.
  - Objektabhängigkeitsgrafik
  - Maximale Heap-Größe

# Upgrade des Informatica-Client

Verwenden Sie den Client-Installer für das Upgrade der Client-Tools. Die Client-Tools werden im angegebenen Installationsverzeichnis installiert. Der Client-Installer konfiguriert die neu installierten Client-Tools mit denselben Einstellungen wie in der vorherigen Version.

## After You Upgrade

After you upgrade the domain, application services, and client files, perform the following post-upgrade tasks:

- ☐ Perform the following tasks for the domain:
  - If you used your SSL certificate files to enable secure communication in the previous domain, verify the keystore and truststore file locations. The upgrade process does not update these locations.
  - You can optionally configure the domain configuration repository on a database that is secured with the SSL protocol.
- ☐ Create the Metadata Access Service to access Hadoop connection information to import and preview metadata from the Hadoop environment.
- ☐ Perform the following tasks for each Data Integration Service:
  - Reset the HTTP proxy server password.  
If the Data Integration Service runs Web Service Consumer transformations and is configured to use an HTTP proxy server with authentication, reset the HTTP proxy server password.
  - If the Data Integration Service runs on multiple nodes and you configured the execution options differently for each service process, verify that the Execution Options on the Properties view use the correct values.
  - If you work with rule specifications in the Analyst tool or the Developer tool, verify the Maximum Heap Size value.
  - Verify that the Maximum Memory Per Request property uses the correct value for each Data Integration Service module.
- ☐ Perform the following tasks for each Analyst Service:
  - If you use Business Glossary approval workflow in a domain with Kerberos authentication, enter the user name and password for the Model Repository Service.
  - Verify the location of the flat file cache directory. The upgrade process does not update this location.
  - Verify or configure the location of the temporary export file directory for Business Glossary files. The upgrade process does not update this location.
  - Verify or configure the location of the asset attachment directory for Business Glossary files. The upgrade process does not update this location.
  - Recycle the Analyst Service.  
Before you recycle the Analyst Service, complete the upgrade and post-upgrade steps for the Model Repository Service, Data Integration Service, and Content Management Service.

- ☐ Perform the following tasks for profiles and scorecards:
  - Import data domain groups and related data domains to the data domain glossary. If you want to add predefined data domain groups and their related data domains to the data domain glossary, import the `Informatica_IDE_DataDomain.xml` file.
  - Run `infacmd ps restoreProfilesAndScorecards` command to restore the profiles and scorecards from a previous version to the current version.
  - Run the scorecards to view the statistics in the Cumulative Metrics Trend pane for the scorecards that you had created.
- ☐ Upgrade all your Microsoft SQL Server connections to use the ODBC provider type.
- ☐ Upgrade the Informatica Drivers for SQL Data Service.
- ☐ Upgrade the Informatica Cassandra ODBC Data Sources.
- ☐ Copy the Data Transformation files from the previous installation directories to the new installation directories, to get the same workspace, repository, and custom global components as in the previous version.
- ☐ Read the *Informatica Release Guide* to view the list of new functionality that you might want to implement or new options that you might want to enable.

# INDEX

## A

- Abhängigkeitsgrafik
  - Erneut erstellen [39](#)
- Anwendungsdienste
  - Ports [31](#)
- Automatischer Modus
  - Upgrade von Informatica-Diensten [25](#)

## B

- Betriebssystem
  - Eingestellte Unterstützung [30](#)
- Bibliothekspfade
  - Umgebungsvariablen [14](#)

## D

- Datenbank
  - Verbindungen testen [33](#)
- Datenbank-Clients
  - IBM DB2 client application enabler [32](#)
  - Konfigurieren [33](#)
  - Microsoft SQL Server, native Clients [32](#)
  - Oracle-Clients [32](#)
  - Sybase open clients [32](#)
  - Umgebungsvariablen [33](#)
- dbs2 connect
  - Datenbankverbindungen testen [33](#)
- Domänen
  - Ports [31](#)

## I

- IATEMPDIR
  - Umgebungsvariablen [14](#)
- Informatica process
  - user accounts [32](#)
- Informatica-Dienste
  - Aktualisieren im automatischen Modus [25](#)
  - Aktualisieren im Konsolenmodus [23](#)
- installation
  - Sichern der Dateien vor [18](#)
- installation requirements
  - minimum system requirements [11](#)
- Installationsanforderungen
  - Port-Anforderungen [31](#)
  - Umgebungsvariablen [14](#)
- isql
  - Datenbankverbindungen testen [33](#)

## J

- JRE\_HOME
  - Umgebungsvariablen [14](#)

## K

- Knoten
  - migrieren beim Upgrade [34](#)
- Knotenkonfiguration
  - Änderungsprozess abschließen [34](#)
- Konfiguration
  - Umgebungsvariablen unter UNIX [35](#)
- Konsolenmodus
  - Upgrade von Informatica-Diensten [23](#)

## L

- LANG
  - Gebietsschema-Umgebungsvariablen [14](#)
- LC\_ALL
  - Gebietsschema-Umgebungsvariablen [14](#)
- Linux
  - Umgebungsvariablen für Datenbank-Clients [33](#)

## M

- Metadaten-Zugriffsdienst
  - erstellen [48](#)
  - Erstellen [47](#)
  - Konfigurieren [47](#)
- Modellrepository-Dienst
  - Upgrade-Fehler [39](#)

## O

- Objektabhängigkeitsgrafik
  - Erneut erstellen [39](#)

## P

- Patch-Anforderungen
  - Installation [13](#)
- PATH
  - Umgebungsvariablen [14](#)
- Port-Anforderungen
  - Installationsanforderungen [31](#)
- Ports
  - Anforderungen [31](#)
  - Anwendungsdienste [31](#)
  - Domänen [31](#)



## R

### Repositorys

- Installieren der Datenbank-Clients [32](#)

## S

### Sichern der Dateien

- vor dem Installieren [18](#)
- vor dem Upgrade [18](#)

### sqlplus

- Datenbankverbindungen testen [33](#)

### system requirements

- minimum installation requirements [11](#)

### Systemanforderungen

- Minimal [11](#)

### Systemvoraussetzungen

- Minimal [12](#)

## U

### Umgebungsvariablen

- Bibliothekspfade unter UNIX [35](#)

### Umgebungsvariablen (*Fortsetzung*)

- Datenbank-Clients [33](#)

- Installation [14](#)

- Konfigurieren unter UNIX [35](#)

- UNIX-Datenbank-Clients [33](#)

### UNIX

- Bibliothekspfade [35](#)

- Datenbank-Client-Variablen [33](#)

- Umgebungsvariablen für Datenbank-Clients [33](#)

- Upgrade von Informatica-Diensten im Konsolenmodus [23](#)

### Upgrade des Anwendungsdiensts

- Berechtigungen [37](#)

### Upgrade-Fehler

- Modellrepository-Dienst [39](#)

### Upgrade-Pfade [8](#)

### upgrades

- Sichern der Dateien vor [18](#)

### user accounts

- Informatica process [32](#)